

Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2022



Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

2022

Impressum

Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Dr. Beate Kortendiek

Universität Duisburg-Essen
Berliner Platz 6–8
45127 Essen
Tel.: (0201) 183-6134

Redaktion

Dr. Sandra Beaufäys, Dr. Lisa Mense

www.netzwerk-fgf.nrw.de

Essen, Januar 2023



VORWORT

Sehr geehrte Hochschulleitungen,
sehr geehrte Kooperationspartner_innen,
liebe Mitglieder des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW,

der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick über die Struktur, Aufgaben und Arbeitsergebnisse der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW.

Im Zentrum des Jahres 2022 standen der Arbeitsbereich Forschung und die Fertigstellung des Gender-Reports zum Schwerpunkt Geschlechterungleichheiten im Mittelbau. Die Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern wurden analysiert und erstmalig wurde der Blick auch auf vielfältige Geschlechterverhältnisse gerichtet. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche Erfahrungen die über 40.000 Beschäftigten im akademischen Mittelbau in NRW in ihrem Hochschulalltag machen.

Den Höhepunkt im Arbeitsbereich Vernetzung bildete die Jahrestagung des Netzwerks, die als Hybridveranstaltung unter dem Thema „Macht und Geschlecht“ ausgerichtet wurde. Seit ihren Anfängen interessiert sich die Frauen- und Geschlechterforschung für die Verflechtungen von Macht und Geschlecht als Grundlage sozialer Ordnungen, sodass das Tagungsthema auf großes Interesse stieß. Wir freuen uns, mit dem Abdruck fast aller Tagungsbeiträge in der Ausgabe des „Journals Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ (Nr. 51) zeigen zu können, wie dieses Thema im Jahre 2022 von unterschiedlichen disziplinären Standpunkten bearbeitet wird.

Im Arbeitsbereich Wissenstransfer, in den die Herausgabe des Journals fällt, konnte im vergangenen Arbeitsjahr ein wichtiges Etappenziel erreicht werden. In 2022 wurde in Kooperation mit dem Projekt KOALA („Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen“) die Open-Access-Finanzierung der Zeitschrift GENDER für zunächst drei Jahre (2023 bis 2025) mit dem Ziel der Verstetigung aufgebaut.

Weiter durchlief die KoFo im Jahr 2022 erfolgreich das Verfahren zur Institutionellen Evaluation im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems der Universität Duisburg-Essen.

Der Rückblick macht deutlich, wie vielseitig, spannend und herausfordernd zugleich das Jahr 2022 war. Es galt, die Kontinuität der Arbeit unter den Bedingungen der Pandemie umzusetzen, und hier konnten wir bereits auf Routinen zurückgreifen. Der Cyber-Angriff auf die Universität Duisburg-Essen (Ende November 2022) hat hingegen insbesondere unsere Vernetzungsarbeit betroffen. Hier mussten Verteiler wieder rekonstruiert und alternative Kommunikationswege geschaffen werden. Zugleich wurde deutlich, wie verletzlich die digitale Forschungs- und Vernetzungsarbeit ist.

Allen, die uns – nicht nur im vergangenen Arbeitsjahr – unterstützt haben, danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Katja Sabisch
Sprecherin Netzwerk Frauen- und
Geschlechterforschung NRW

Beate Kortendiek
Leiterin Koordinations- und Forschungsstelle
Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Januar 2023



INHALT

VORWORT	3
1 ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2022	6
1.1 Arbeitsschwerpunkte	6
1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks	7
1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle	8
2 VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2022	9
2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen	9
2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen und Initiativen	12
2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften	13
3 GESCHLECHTERBEZOGENE HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG IN 2022	14
3.1 Gender-Report 2022	14
3.2 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote	16
4 WISSENSTRANSFER 2022	17
4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW	17
4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	18
4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft	19
4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft	20
4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung	21
4.6 Social Media: Twitter	21
5 DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2022	21
5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW	21
5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks	22
6 SCHLAGLICHTER IN 2022	23
7 VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN, SCIENTIFIC COMMUNITY ACTIVITIES IN 2022	26
7.1 Vorträge	26
7.2 Publikationen	27
7.3 Scientific Community Activities	31
8 STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	33
9 ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW	35



ARBEITSSCHWERPUNKTE UND STRUKTUR DER KOORDINATIONS- UND FORSCHUNGSSTELLE 2022

1.1 Arbeitsschwerpunkte

Vernetzung, Forschung, Wissenstransfer und Geschäftsführung waren auch in 2022 die vier zentralen Arbeitsbereiche der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW (KoFo Netzwerk FGF NRW). Im Folgenden werden diese kurz skizziert und in den anschließenden Kapiteln vertieft vorgestellt.

Vernetzung

Im Jahr 2022 gehörten dem Netzwerk FGF NRW 175 Professor_innen und 266 Wissenschaftler_innen aus dem Mittelbau an 40 Hochschulen und sechs hochschulnahen Forschungseinrichtungen an. Die von der KoFo organisierten und durchgeführten Tagungen, Workshops und Arbeitstreffen tragen wesentlich zur hochschul- und personenbezogenen Vernetzung bei. Sie fördern auch den interdisziplinären Austausch der Netzwerkmitglieder miteinander sowie auch mit weiteren in der Geschlechterforschung Tätigen und Interessierten.

Die KoFo Netzwerk FGF NRW informiert diesen Personenkreis darüber hinaus mithilfe von Mail- und Versandverteilern regelmäßig über Veranstaltungen, Ausschreibungen, Call for Papers und Ankündigungen aus den Bereichen der Geschlechterforschung und der Gleichstellungspolitik. Gut 300 Personen sind so auch über Nordrhein-Westfalen hinaus mit dem Netzwerk FGF NRW verbunden.

Forschung

Die Forschungen der KoFo Netzwerk FGF NRW verorten sich im interdisziplinären Feld der geschlechterbezogenen Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Untersuchungen zu Geschlechterungleichheiten und Gleichstellungspraxen an den nordrhein-westfälischen Hochschulen sind dabei Schwerpunkte der Arbeit.

Die Fertigstellung und Veröffentlichung des Gender-Reports 2022 zur Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen bestimmte in 2022 die Forschungsaktivitäten des Teams der KoFo. Hierzu zählten u. a. die umfangreichen Auswertungen der im Rahmen der Teilstudie zum akademischen Mittelbau eigens erhobenen Daten und Daten der Hochschulstatistik. Darüber hinaus stand die Fortschreibung geschlechterbezogener hochschulstatistischer Daten mit Bezug zu den verschiedenen Qualifizierungsstufen und Personalgruppen der Hochschulen in NRW im Zentrum der Forschungstätigkeiten. Auf dieser Grundlage wurde zudem für jede Hochschule in Trägerschaft des Landes ein eigenes Gender-Datenprofil erstellt.

Wissenstransfer

Der Bereich Wissenstransfer der KoFo arbeitet am Transfer der Inhalte, Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der interdisziplinär angelegten Geschlechterforschung in verschiedene (Fach-)Öffentlichkeiten. In 2022 wurden verschiedene Publikationsreihen und eigene Veröffentlichungen herausgegeben: Von der Zeitschrift GENDER erschienen drei Ausgaben, das Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung erschien mit zwei Ausgaben, die Nr. 50 war als Jubiläumsausgabe gestaltet. In der Buchreihe wurden zwei Bände veröffentlicht und in der Reihe Studien erschienen zwei Handreichungen zum Thema geschlechtergerechte Sprache sowie sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen. Der von der KoFo initiierte und redaktionell betreute Wissenschaftsblog www.gender-blog.de veröffentlichte im Jahr 2022 insgesamt 49 Beiträge, darunter eine Themenwoche „Macht“ im Vorfeld der Jahrestagung des Netzwerks. Zudem wurden Ergebnisse aus dem Gender-Report 2022 für die Aktion #4genderstu-



dies aufbereitet. Durch den Blog und die Zusammenarbeit mit dem Projekt KOALA („Konsortiale Open-Access-Lösungen aufbauen“) setzt die Koordinations- und Forschungsstelle ihre Beteiligung im Rahmen von Open-Access-Publikationen fort und erreichte im Bündel mit anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriften eine konsortiale Finanzierung für den Open Access der Zeitschrift GENDER für die Ausgaben in den Jahren 2023 bis einschließlich 2025.

Mit dieser vielgestaltigen Publikationstätigkeit, unterstützt durch soziale Medien, leistet die KoFo einen wichtigen Wissenstransfer für Lehre, Forschung, Politik und interessierte Öffentlichkeit.

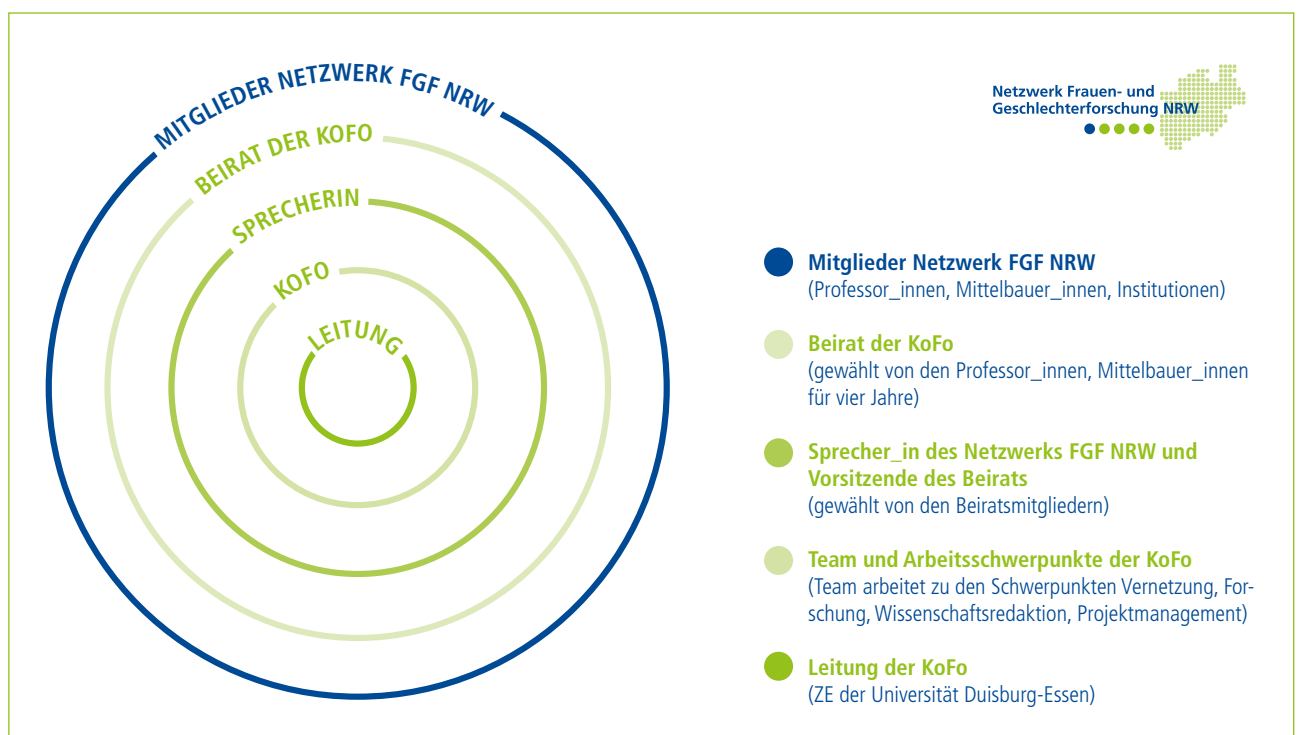
Geschäftsführung und Büromanagement

Die Mittelbewirtschaftung, Personalangelegenheiten, Veranstaltungsorganisation, Beschaffungen, Antragsstellungen bildeten auch in 2022 die zentralen Aufgaben der Geschäftsführung und des Büromanagements innerhalb der KoFo.

1.2 Zentrale Betriebseinheit KoFo und Organisationsstruktur des Netzwerks

Die KoFo des Netzwerks FGF NRW ist als zentrale Betriebseinheit an der Universität Duisburg-Essen institutionalisiert, ihre Arbeit und Services sind dabei landesweit ausgerichtet. Im Jahr 2022 durchlief die Betriebseinheit „KoFo Netzwerk FGF NRW“, die im Jahr 2017 gegründet wurde, erstmalig im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems der UDE das Verfahren der Institutionellen Evaluation. Die Institutionelle Evaluation ist als „informed Peer-Review“ organisiert und besteht aus einem Selbstbericht, den die KoFo im Sommer 2022 erstellt hat, und einer Begutachtung durch fachlich ausgewiesene externe Expert_innen. Das Abschlussgespräch mit dem Rektorat der UDE fand am 21.12.2022 statt. Insgesamt ist die KoFo Netzwerk FGF NRW mit einem sehr positiven Ergebnis evaluiert worden. Die KoFo bildet den Knotenpunkt innerhalb der Organisationsstrukturen des Netzwerks FGF NRW (siehe Abb.1).

Abb. 1: Organigramm Verortung der KoFo im Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW



Die Arbeit der KoFo des Netzwerks FGF NRW wird durch einen wissenschaftlichen Beirat begleitet. Die zweimal im Jahr stattfindenden Sitzungen des Beirats fanden im Frühjahr 2022 digital und im Herbst 2022 (konstituierende Sitzung des neu gewählten Beirats) erstmals wieder in Präsenz statt. Alle vier Jahre wählen die Mitglieder des Netzwerks ihren Beirat. Vom 30.05.2022 bis zum 23.06.2022 wählten die Mitglieder des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW einen neuen Beirat. Die Wahl erfolgt getrennt nach den Statusgruppen „Professuren“ und „Mittelbau“. Der von den Netzwerkmitgliedern gewählte Beirat wählte auf seiner konstituierenden Sitzung am 28.10.2022 erneut Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum) zur Sprecherin und Prof. Dr. Diana Lengersdorf (Universität Bielefeld) zur stellvertretenden Sprecherin des Netzwerks. Die Sprecherinnen repräsentieren das Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, sind Vorsitzende des Beirats und beraten die KoFo.

1.3 Team der Koordinations- und Forschungsstelle

Die personelle Grundausstattung der KoFo besteht aus einer leitenden Koordinatorin als Geschäftsführerin und sechs langfristigen Vollzeitstellen für wissenschaftliche Mitarbeitende sowie einer Stelle für das Büromanagement (100 %). Zudem steht eine mit Projektmitteln finanzierte und bis März 2023 befristete Stelle (TV-L E13, 50 %) zur Verfügung. Die Arbeit der KoFo wird durch wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte unterstützt.

Leitung

Dr. Beate Kortendiek, Geschäftsführung und Koordination
Dr. Lisa Mense, Stellvertretung

Wissenschaftliche Mitarbeit

Dr. Sandra Beaufaÿs
Dr. Jenny Bünnig
Dipl.-Soz.-Wiss. Ulla Hendrix
Dr. Heike Mauer
Dipl.-Soz.-Wiss. Jennifer Niegel
Dr. Uta C. Schmidt
M. A. Jeremia Herrmann

Büromanagement und Unterstützung der Geschäftsführung

Natalie Engels (seit dem 15.09.2022)
Mitra Nadjafi (bis zum 30.09.2022)
Felicitas Schulze

Studentische Teamassistenz

B. A. Hayley L. Basler – Wissenschaftliche Hilfskraft
B. A. Büşra Kahraman – Wissenschaftliche Hilfskraft
Malina Klueß – Studentische Hilfskraft
B. A. Sarah Sickelmann – Wissenschaftliche Hilfskraft
Lining Rinke – Studentische Hilfskraft (15.04. – 31.08.2022)
Katharina Hilbich – studentisches Pflichtpraktikum (01.09. – 28.10.2022)

VERANSTALTUNGEN UND VERNETZUNGEN IN 2022

Die Koordinations- und Forschungsstelle fördert über Informationen und Beratungen eine personenorientierte Vernetzung und ermöglicht durch Konferenzen weitere Kooperationen. In 2022 wurden folgende Tagungen und Workshops durchgeführt:

2.1 Netzwerkeigene Veranstaltungen

„Aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der Fachzeitschrift GENDER.“ Treffen des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift, 24.06.2022, Dortmunder U

Das Treffen des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift GENDER findet alle drei Jahre statt. In 2022 wurde die Tagung in Kooperation mit der Technischen Universität Dortmund ausgerichtet. Der Beirat kam in Präsenz im Dortmunder U zusammen. Unter anderem wurde Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel aus dem Team der Herausgeberinnen nach langjähriger Tätigkeit verabschiedet. Die Mitherausgeberin Sigrid Nieberle hielt eine Laudatio auf die ausscheidende Herausgeberin und eine musikalische Darbietung rundete die Verabschiedung ab. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutierten die Anwesenden Fragen des Open Access, der Internationalisierung und der interdisziplinären Ausrichtung der Zeitschrift. Dabei wurde deutlich, dass die GENDER als Sprachrohr für die Geschlechterforschung des deutschsprachigen Raums große Anerkennung genießt und eine erweiterte internationale Ausrichtung sich vor allem über eine systematische Ausbreitung der Calls und über inhaltliche und editorische Schwerpunkte realisieren lässt. Die Interdisziplinarität der Zeitschrift wurde als Kernkompetenz erkannt. Um diese weiterzuentwickeln, wurde u. a. die Planung eines Sonderhefts zu verschiedenen (theoretischen) Zugängen zur Geschlechterforschung angebahnt.



IMPRESSIONEN VON DER BEIRATSVERANSTALTUNG (FOTOS: BETTINA STEINACKER).



„Dr. gend. stud.? – Beruf(ung)swege in den Gender Studies.“ Workshop des Netzwerks Mittelbau, 24.06.2022, Online- Veranstaltung

Im Rahmen des Mittelbau-Workshops 2022 wurde danach gefragt, welche Voraussetzungen und Leerstellen zur Promotion in den Gender Studies vorzufinden sind, und es wurde diskutiert, wie mit diesen produktiv und kritisch umgegangen werden kann. Zentrales Element der Veranstaltung war ein Podiumsgespräch. Das Podium war mit Expert_innen aus verschiedenen Qualifikationsphasen und mit unterschiedlichen Berufswegen besetzt. Dadurch konnten vielfältige Perspektiven auf die bestehenden Problemlagen eröffnet werden. Zugleich tauschte sich das Plenum über bestehende Unterstützungsstrukturen sowie erforderliche Weiterentwicklungen rund um Promotionsverfahren in den Gender Studies aus. Die Diskussionen befassten sich dabei sowohl mit strukturellen Anforderungen – wie der Etablierung von Graduiertenkollegs und leicht zugänglichen Beratungsstrukturen an den Hochschulen –

als auch mit der Forderung einer solidarischen wissenschaftlichen Praxis, die keine Ausschlüsse (re-)produziert. Insgesamt erlebten die Teilnehmer_innen einen gelungenen Austausch, der zu interaktivem Netzwerken anregte.

„Macht und Geschlecht. Verflechtungen, Verwerfungen, Verhältnisse – transdisziplinäre Analysen.“ Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW, 04.11.2022, Universität Duisburg-Essen, Hybrid-Veranstaltung

An der als Hybrid-Veranstaltung konzipierten Jahrestagung des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung, die an der Universität Duisburg-Essen ausgerichtet wurde, nahmen gut 100 Teilnehmer_innen in Präsenz teil, weitere 100 schalteten sich online zu. Die Tagung widmete sich mit ihren Keynotes und Vorträgen aus verschiedenen disziplinären Perspektiven diversen Formen und Fragen vergeschlechtlichter Macht in Politik, Wirtschaft und Kunst, aber auch in der Hochschule, der Stadtplanung, im digitalen Raum und allgemein im zwischenmenschlichen Handeln. Dabei wurden sowohl in der Keynote als auch in anderen Vorträgen Aspekte von Kolonialmacht und Rassismuserfahrungen thematisiert, wodurch die intersektionale Seite von Macht- und Geschlechterverhältnissen deutlich hervorgehoben wurde. Dass die Tagung nach langer Zeit wieder vor vollen Sitzreihen stattfand, trug sichtlich zur Diskussionsfreude bei, und der rege Austausch setzte sich auch in den Pausen fort. Die zusätzliche Option der digitalen Teilnahme ermöglichte vielen Interessierten inner- und außerhalb des Netzwerks, die Inhalte der Veranstaltung zu verfolgen und selbst Diskussionsbeiträge über den Chat einzubringen.

„Gender Studies NRW – Einrichtungen, Zentren und Studiengänge.“ Vernetzungstreffen, 09.12.2022, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Das neunte Vernetzungstreffen Gender Studies NRW fand in 2022 am 9. Dezember an der Universität Münster statt und wurde vom „Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)“ mit der KoFo des Netzwerks FGF NRW gemeinsam ausgerichtet. Im Mittelpunkt des Austausches standen zunächst die jeweiligen derzeitigen Herausforderungen und Perspektiven der Zentren und Studiengänge. Daran anschließend gab es einen Input zu „Herausforderungen der Heterogenität als Chance in der Lehre“ am Beispiel des an der Universität Paderborn angesiedelten Projekts „In der Philosophie zu Hause“. Der nachfolgende Austausch reflektierte u. a. die Frage, wie heterogen die Geschlechterforschung und Gender Studies in NRW in Bezug auf ihre Vertreter_innen, aber auch auf Inhalte sind.



Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Einladung

Macht und Geschlecht
Verflechtungen, Verwerfungen,
Verhältnisse – transdisziplinäre
Analysen

Jahrestagung des Netzwerks Frauen-
und Geschlechterforschung NRW



Freitag, 04.11.2022, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Glaspavillon der Universität Duisburg-Essen



IMPRESSIONEN VON DER JAHRESTAGUNG 2022 (FOTOS: BETTINA STEINACKER).

2.2 Vom Netzwerk unterstützte Veranstaltungen und Initiativen

„Feminist and Social Theory in Times of Crisis.“ Master Class mit Sylvia Walby, 19.04.2022, Universität Duisburg-Essen

Gegenwärtige gesellschaftliche Krisen haben eine Geschlechterdimension. Wie dieses Verhältnis insbesondere in sozialwissenschaftlicher Forschung theoretisch ausgelotet und empirisch untersucht werden kann, war Gegenstand der Master Class „Feminist and Social Theory in Times of Crisis“. Die Master Class wurde gemeinsam vom Essener Kolleg für Geschlechterforschung und der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung konzipiert und durchgeführt. Am 19.04.2022 trafen sich Postdocs und Doktorand_innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen auf dem Campus Essen. Geleitet wurde die Master Class von Prof. Sylvia Walby, OBE, Direktorin des von ihr gegründeten interdisziplinären Violence and Society Centre an der City University of London, die im Rahmen ihrer Auszeichnung mit dem Anneliese Maier-Forschungspreis (2018–2023) durch die Alexander von Humboldt-Stiftung zugleich als Gastwissenschaftlerin an der Universität Duisburg-Essen tätig ist. Die beteiligten Wissenschaftler_innen nutzten die Gelegenheit, sich mit Sylvia Walby über ihre eigenen Vorhaben auszutauschen sowie den theoretischen Entwurf der Soziologie kritisch zu diskutieren.

„Neue Anforderungen an die Gleichstellungspolitik.“ Round Table, 26.09.2022, Universität Bielefeld

Anlässlich der Buchpublikation „Gleichstellungspolitik im Kontext neuer Governance an Universitäten“ von Dr. Birgit Erbe fand im Vorfeld des Soziologie-Kongresses der DGS an der Universität Bielefeld eine Round-Table-Veranstaltung in Kooperation mit dem Verlag Springer VS statt.¹ Das Gespräch über die Chancen und Risiken der neuen Steuerungspolitiken wurde von Dr. Lena Weber (CEWS) moderiert. Die Diskussionsrunde mit den Hochschulexpertinnen Vildan Aytekin, Dr. Birgit Erbe, Ulla Hendrix und Prof. Dr. Birgit Riegraf behandelte verschiedene Fragen zu den neuen Anforderungen an die Gleichstellung an Hochschulen, u. a. dazu, welche Bedarfe aktuell Studierende, MTV-Mitarbeitende und Wissenschaftler_innen haben und wie die Einbindung der intersektional komplexer gewordenen Ungleichheitsdimensionen (in Zukunft) aussehen kann. Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse, was sich einerseits in der Besucher_innenzahl, andererseits aber auch darin zeigte, dass die Diskussion sich nicht auf das Podium beschränkte.

„Rita Süssmuth-Forschungspreis.“ Würdigung exzellenter Forschung mit Geschlechterbezug. Preisverleihung, 10.02.2022, Malkasten Düsseldorf

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) schrieb im Jahr 2021 den Rita Süssmuth-Forschungspreis für exzellente Forschung mit Geschlechterbezug aus. Mit der Organisation der Ausschreibung des Rita Süssmuth-Forschungspreises hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW beauftragt. An der Vorbereitung und Durchführung der Preisverleihung war die KoFo beratend beteiligt.

„Geschlechter(un)gerechtigkeit an Hochschulen.“ Vorbereitung Gender-Kongress 2023 des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Ruhr-Universität Bochum

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen hat die KoFo des Netzwerks FGF NRW mit der Vorbereitung des Gender-Kongresses 2023 beauftragt. In 2022 wurde sowohl

¹ Die Publikation ist in der von der KoFo Netzwerk FGF NRW redaktionell betreuten Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft erschienen.



die organisatorische Vorbereitung als auch die inhaltliche Gestaltung des Programms in enger Kooperation mit dem MKW NRW abgeschlossen. Der Gender-Kongress MKW NRW wird am 09. Februar 2023 anlässlich des UN-Tags „Frauen und Mädchen in der Wissenschaft“ im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum stattfinden.

2.3 Vernetzungen und Mitgliedschaften

Die Koordinations- und Forschungsstelle setzte die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Institutionen zu Themen der Frauen- und Geschlechterforschung in Hochschule und Wissenschaft auch im Jahr 2022 fort. Auf diese Weise trägt das Netzwerk zur Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen sowie zum interdisziplinären Austausch bei.

Kooperationsbeziehungen bestehen insbesondere zu folgenden Institutionen/Organisationen:

Vernetzungen

- Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) – www.bukof.de
- Bundesweites Netzwerk „Gender und Diversity in der Lehre“ – www.netzwerk-gender-diversity-lehre.de
- Essener Kolleg für Geschlechterforschung an der Universität Duisburg-Essen – www.uni-due.de/ekfg/
- GenderOpen Repositorium, Open-Access-Repositorium für die Geschlechterforschung – <https://blog-genderopen.de/>
- Gleichstellungsreferat des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW Düsseldorf) – www.mkw.nrw/hochschule/hochschulen-in-nrw/gleichstellung
- Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung/Center of Excellence Women and Science (CEWS), Köln – www.cews.org
- Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) – www.genderkonferenz.eu
- Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen und Universitätskliniken des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof), Aachen – www.lakofnrw.de
- Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft – www.netzwerk-mawi.de/
- Netzwerk für geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften – Gründung in 2022

Mitgliedschaften

- European Platform of Women Scientists (EPWS), Brüssel – <https://epws.org>
- Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association, Berlin – www.fg-gender.de

GESCHLECHTERBEZOGENE HOCHSCHUL- UND WISSENSCHAFTSFORSCHUNG IN 2022

Die Fertigstellung und Veröffentlichung des Gender-Reports 2022 standen im Berichtsjahr 2022 im Mittelpunkt der Forschungstätigkeiten der KoFo.

3.1 Gender-Report 2022

Im Dezember 2022 ist zum fünften Mal der Gender-Report über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen erschienen.² Er besteht aus drei Teilstudien, in denen Geschlechter(un)gleichheiten und Gleichstellungspraxen an den Hochschulen in NRW anhand sekundärstatistischer Analysen amtlicher Daten der Hochschulstatistik, eigener Erhebungen und Webrecherchen beschrieben werden. Den Schwerpunkt des aktuellen Gender-Reports bildet eine Studie zu Geschlechterungleichheiten im Mittelbau. Darüber hinaus enthält der Gender-Report auf der Basis seiner Untersuchungsergebnisse generierte Handlungsempfehlungen, die sich an politische Entscheidungsträger_innen sowie Akteur_innen innerhalb der Hochschulen richten.

Ausgewählte Ergebnisse des aktuellen Gender-Reports wurden im September 2022 in einem digitalen Arbeitsgespräch mit dem Gleichstellungsreferat und Vertreter_innen des MKW NRW erstmalig vorgestellt.

Teil I: Geschlechter(un)gleichheit an nordrhein-westfälischen Hochschulen – Daten, Strukturen und Entwicklungen

Teil I des Gender-Reports beinhaltet die regelmäßige Fortschreibung hochschulstatistischer Daten zur Entwicklung der Geschlechterverteilungen mit Blick auf alle Qualifizierungsstufen und Statusgruppen an den Hochschulen in NRW. Die beiden ersten Kapitel beschreiben zunächst Geschlechter(un)gleichheiten für alle Hochschulen bundes- und landesweit, in den nachfolgenden Kapiteln liegt der Schwerpunkt der Analysen dann auf den 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW.

Im Jahr 2022 wurden die Daten der amtlichen Hochschulstatistik (IT.NRW, Berichtsjahr 2020) tabellarisch und grafisch aufbereitet und anschließend verschriftlicht. Aufgrund der Fortschreibung folgt die Kapitelstruktur größtenteils den vergangenen Reporten, wurde jedoch in einigen Aspekten angepasst. So waren Daten zu internationalen Hochschulangehörigen aufgrund veränderter Datenschutzbestimmungen nur noch für die Gruppe der Studierenden erhältlich. Von daher wurden die vorliegenden Daten in diejenigen Kapitel integriert, die sich mit der Geschlechterverteilung bei Studierenden befassen.

Neu in Teil I aufgenommen wurden Auswertungen zum Gender Pay Gap bei den nordrhein-westfälischen Professor_innen. Nachdem die Schwerpunktstudie im Rahmen des Gender-Reports 2019 einen zum Teil erheblichen Gender Pay Gap in der W-Besoldung ermittelt hatte, wird dieses Thema nun Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung. Dies ermöglicht zukünftig einen Vergleich im Längsschnitt. In 2021 stellten IT.NRW und das Landesamt für Besoldung und Versorgung unter Beachtung des Datenschutzes Daten zur Untersuchung des Gender Pay Gaps bereit, die in 2022 ausgewertet wurden. Die Datenanalyse erfolgte größtenteils nach dem Muster des Gender-Reports 2019, sodass ein ausführlicher Überblick über geschlechterbezogene Entgeltungleichheiten nach Hochschulart, Besoldungsgruppe, Fächergruppe und bis hin zur Hochschulebene möglich ist. Auch die Analyse von Entgeltungleichheiten im MTV-Bereich, die ebenfalls Gegenstand der Schwerpunktstudie des Gender-Reports 2019 und – in knapper Form – des Gender-Reports 2016 war, wurde in die regelmäßige Berichterstattung aufgenommen.

² Der Gender-Report 2022 kann kostenlos bestellt und heruntergeladen werden unter: www.genderreport-hochschulen.nrw.de

Die in Teil I dargestellten Datenanalysen beziehen sich auch auf die einzelnen Hochschulen in Trägerschaft des Landes und vergleichen diese mit Blick auf die Frauenanteile bei den Qualifizierungsstufen und den Personalgruppen. Auf dieser Grundlage wurde in 2022 für jede der 37 Hochschulen (14 Universitäten, 16 Hochschulen für angewandte Wissenschaften und 7 Kunsthochschulen) ein eigenes Gender-Datenprofil erstellt, das auch den Stand der Gleichstellung im Vergleich zu den anderen Hochschulen ermöglicht. Die Gender-Datenprofile mussten aufgrund des Wegfalls der Daten zu den internationalen Hochschulangehörigen leicht angepasst werden. Sie enthalten stattdessen eine Tabelle zum Gender Pay Gap bei den Professor_innen.

Teil II: Gleichstellung – rechtliche Umsetzungen und aktuelle Herausforderungen

Teil II des Gender-Reports untersucht, wie die Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW die rechtlichen Gleichstellungsvorgaben – insbesondere nach Landesgleichstellungsgesetz (LGG), Hochschulgesetz (HG) und Kunsthochschulgesetz (KunstHG) umsetzen. Als Datengrundlage für die Teilstudie dienten eine im Jahr 2021 durchgeführte schriftliche Befragung aller 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, eigene Erhebungen sowie eine Analyse der Datenbanken „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“ (www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de) und „Kinderbetreuungsangebote an Hochschulen in NRW“ (www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de).

Im Zentrum der Arbeit an Teil II stand in 2022 der Abschluss der inhaltsanalytischen und statistischen Auswertungen des Datenmaterials sowie die Verschriftlichung der Ergebnisse. In den insgesamt sieben Kapiteln wird die Entwicklung zentraler Gleichstellungsinstrumente und -maßnahmen (wie etwa Gleichstellungspläne, Gleichstellungsquoten/-ziele oder Angebote zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie mit Studium/Beruf) fortgeschrieben und der Umgang der Hochschulen mit dem Gender Pay Gap wird dargestellt. Darüber hinaus erschließt Teil II auch neue gleichstellungspolitische hochschulbezogene Themenfelder. So werden im aktuellen Bericht die Folgen der Corona-Pandemie für die Gleichstellungs- und Gremienarbeit nachgezeichnet und der Umsetzungsprozess zur Anerkennung geschlechtlicher Vielfalt sowie die Erweiterung der Gleichstellungspraxis durch die Berücksichtigung von Mehrfachdiskriminierung in den Blick genommen. Darüber hinaus erfolgte im März 2022 die Erhebung der Frauen- und Männeranteile in Leitungsgremien und -positionen der 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW. Als Grundlage dieser Analyse wurde die jährlich durchgeführte Internetrecherche der Koordinations- und Forschungsstelle genutzt, deren Ergebnisse auch über das Statistikportal zugänglich sind.

Teil III: Geschlechterungleichheiten im akademischen Mittelbau

Multidimensionale Geschlechterungleichheiten im nordrhein-westfälischen akademischen Mittelbau bilden den Untersuchungsgegenstand von Teil III des Gender-Reports 2022. Um mehr Erkenntnisse über die strukturellen und alltäglichen Bedingungen der Beschäftigung im akademischen Mittelbau in Verbindung mit verschiedenen Kategorien sozialer Ungleichheit zu gewinnen, wurden für die Teilstudie sekundärstatistische Analysen amtlicher Daten aus Nordrhein-Westfalen sowie eine teilstandardisierte Online-Befragung der hauptberuflichen Mittelbaubeschäftigten an den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW (ohne die medizinischen Fakultäten) genutzt. In 2022 wurden die Auswertungen des umfangreichen Datenmaterials abgeschlossen und verschriftlicht. Die Teilstudie zeichnet ein sehr differenziertes Bild des akademischen Mittelbaus, der zum einen durch eine große Heterogenität auf organisationaler Ebene gekennzeichnet ist, während er mit Blick auf seine soziale Zusammensetzung homogener erscheint.

Die vorliegenden geschlechterbezogenen Daten der amtlichen Hochschulstatistik zum Beschäftigungsverhältnis und -umfang sowie zu den Entgelt-/Besoldungsgruppen wurden detailliert nach Hochschulart und Fach analysiert. Damit konnten Geschlechterungleichheiten mit fachlichen Ungleichheiten in Beziehung gesetzt werden. Ein wichtiges Ergebnis der Untersuchungen ist zunächst der geschlechterübergreifend hohe Befristungsanteil im Mittelbau. Deutliche Geschlechterungleichheiten werden hingegen beim Beschäftigungsumfang und beim Verdienst sichtbar: So lässt sich über Fächergrenzen hinweg ein

hoher Teilzeitanteil bei Frauen und eine fast durchweg niedrigere Eingruppierung gegenüber Männern feststellen. Darüber hinaus zeigt die differenzierte Analyse, dass geschlechterbezogene Ungleichheiten in Abhängigkeit von Fach, Hochschule und Hochschulart auch erheblich variieren können.

Mittels der in 2021 durchgeführten Online-Befragung liegen multidimensionale geschlechterbezogene Daten vor, die – auf der Basis der Selbstzuordnung der Befragten – neben Frauen und Männern auch trans*, inter* und nichtbinäre (TIN*) Mittelbauangehörige einschließen und bei den Auswertungen Verknüpfungen mit weiteren Kategorien sozialer Ungleichheit ermöglichen. Die persönlichen Erfahrungen der fast 5.700 akademischen Mittelbauer_innen in NRW lassen insbesondere Benachteiligungen von Frauen und TIN*-Personen sichtbar werden, aber deuten ebenfalls auf Benachteiligungen aufgrund der sozialen Herkunft, einer chronischen Erkrankung oder Behinderung, der sexuellen Orientierung sowie aufgrund von Elternschaft hin. Auch rassistische Diskriminierung, Machtmissbrauch und sexuelle Belästigungen und Gewalt werden berichtet. Daneben gibt es positive Erfahrungen von Unterstützung, Förderung und Kollegialität und trotz vielfach geäußelter Kritik an den Beschäftigungsbedingungen und dem Wissenschaftssystem hohe Zufriedenheit mit den Arbeitsinhalten und Freiheitsgraden der Beschäftigung im akademischen Mittelbau.

Im Sommer 2022 wurden die vorläufigen Ergebnisse der Teilstudie III im Rahmen einer Methodenberatung durch das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) diskutiert. Auf dieser Grundlage wurde die Ergebnisdarstellung nachjustiert und weitere Auswertungen des Datenmaterials vorgenommen. Im Herbst 2022 wurden im Zuge der Fertigstellung des Gender-Reports 2022 die Lang- und Kurzfassung des Berichts erarbeitet, verschriftlicht und veröffentlicht.

3.2 Statistiken, Online-Portal und Tool zur Gleichstellungsquote

Seit 2014 bietet das Statistikportal (www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de) geschlechterbezogene amtliche Daten zu den Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW zur öffentlichen Nutzung.

Statistikportal, Tool zur Gleichstellungsquote und Webseite Gender-Report

Über das Statistikportal können Tabellen und Grafiken mit zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten und für Zeiträume ab dem Jahr 2000 zusammengestellt werden. Ein häufig genutztes Tool des Portals eröffnet die Möglichkeit, fächerbezogene Gleichstellungsquoten für die Besetzung von Professuren zu berechnen, die nach dem Hochschulgesetz NRW für die Universitäten und Fachhochschulen verpflichtend sind (§ 37a HG). Mit der Aktualisierung des Statistikportals in 2022 stehen hochschulstatistische Daten bis einschließlich Berichtsjahr 2020 zur Verfügung. Die Darstellung von Geschlecht erfolgt weiterhin binär, da die zugrunde liegenden amtlichen Daten der Hochschulstatistik aus Datenschutzgründen nur in dieser Form verfügbar sind.

Zudem wird mittels der Daten des Statistikportals ein „Diagramm des Monats“ erstellt, das regelmäßig auf der Gender-Report-Startseite sowie auf der Startseite des Netzwerks erscheint. Anhand einer aussagekräftigen Grafik werden ausgewählte Statistikthemen vorgestellt, z. B. die Geschlechterverteilung im Qualifizierungsverlauf, bei Leitungsgremien oder bei Professor_innen. Zugleich wird das Diagramm des Monats auch über den Twitter-Account des Netzwerks verbreitet, was dem Statistikportal eine größere Reichweite verschafft.

Hochschulleitungen nach Geschlecht

Zum elften Mal fand im März 2022 die jährliche Erhebung der Gremien und Leitungspositionen der 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW statt. Auf der Basis einer Recherche der Webseiten der Hochschulen wurde die Zusammensetzung der folgenden zentralen und dezentralen Hochschulgremien

und -organe an den Hochschulen nach Geschlecht ermittelt: Hochschulräte, Rektorate, Senate und Dekanate. Auf der Ebene der Dekanate wird nach Dekanatsleitungen, Pro- und Studiendekan_innen unterschieden, auf der Ebene der Rektorate werden zudem auch die Ämter der Prorektor_innen und Kanzler_innen abgebildet. Darüber hinaus wurden die Dezernatsleitungen der Hochschulverwaltungen recherchiert. Die Ergebnisse können in jedem Frühjahr im Statistikportal abgerufen und individuell zusammengestellt werden (www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de).

Das HG NRW sieht für die Gremien an den Hochschulen eine geschlechterparitätische Besetzung vor. Doch einzig für den Hochschulrat ist ein Frauenanteil von mindestens 40 % festgelegt. Mit Blick auf die in der Gesamtbetrachtung paritätische Verteilung von Frauen und Männern in den Hochschulräten der Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften zeigt sich, dass diese Quote wirksam ist, denn dieses Gremium weist auch in 2022 mit 50,2 % den höchsten Frauenanteil der verschiedenen Hochschulgremien und Leitungspositionen auf. Zum Zeitpunkt der Webrecherche sind in den Senaten der insgesamt 37 Hochschulen des Landes NRW Frauen mit einem Anteil von 44,4 % unter den stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und in den Rektoraten beträgt ihr Anteil 39,0 %. Der vergleichsweise hohe Anteil ist vor allen Dingen auf die Besetzung der Prorektorate mit Frauen zurückzuführen, denn von einer Rektorin bzw. Präsidentin werden lediglich acht der 37 nordrhein-westfälischen Hochschulen geleitet, was einem Anteil von 22,2 % entspricht. Die zentralen Leitungspositionen in der Hochschulverwaltung nähern sich mit einem Frauenanteil von 47,6 % einer paritätischen Geschlechterverteilung, wohingegen die Leitungsgremien der Fakultäten und Fachbereiche (Dekanate) beim Frauenanteil nach wie vor das Schlusslicht bilden: 22,5 % der verschiedenen Dekanatspositionen werden von Frauen besetzt, bei den Dekan_innen sind es lediglich 18,3 %.

WISSENSTRANSFER 2022

4.

Die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW verfolgt ein gestuftes Publikations- und Veröffentlichungskonzept, zu dem auch Online-Publikationen zählen. Auf diese Weise werden gezielt Forschungsergebnisse, die an Hochschulen in Nordrhein-Westfalen erarbeitet worden sind, der Öffentlichkeit zugänglich und die Leistungen der unterschiedlichen Akteur_innen sichtbar gemacht. Die KoFo unterstützt damit den Wissenstransfer und die Profilierung des Hochschulstandorts NRW. Darüber hinaus verfolgt die KoFo das Ziel, empirische Studien und erkenntnistheoretische Debatten zu zentralen Fragestellungen für Lehre und Wissenschaft nutzbar zu machen, um diese in Seminar- und Forschungskontexten zum Einsatz zu bringen. Dies erzeugt Möglichkeitsräume, Genderaspekte in die Lehre zu integrieren – ein zentrales hochschulpolitisches Ziel zur Verwirklichung einer geschlechtergerechten Wissenschaft.

Die Schwerpunkte des Bereichs Wissenstransfer lagen 2022 auf folgenden Publikationstätigkeiten:

4.1 Journale Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2022 erschienen zwei Ausgaben des „Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ (Nr. 50 und Nr. 51). Die inhaltlichen Beiträge jeder Ausgabe erhalten jeweils einen eigenen Digital Object Identifier (DOI), sodass sie als Online-Artikel einer wissenschaftlichen Fachzeitschrift gelten und zitierbar sind.

- **Journal Nr. 50 – Jubiläumsausgabe**

Anlässlich der 50. Ausgabe wurde ein Jubiläumsheft in Farbe gestaltet, dieses enthält neben verschiedenen Extras auch eine Timeline „Das Journal im Wandel der Zeit“. Außerdem bietet die Ausgabe

wie immer einen Einblick in aktuelle Personalien, Projekte und Veröffentlichungen sowie inhaltliche Beiträge zwischen Medizin und Mode.

- **Journal Nr. 51 – Schwerpunkt „Macht und Geschlecht“**

Das Journal Nr. 51 dokumentiert insbesondere die Vorträge und Debatten rund um das Thema „Macht und Geschlecht“. Vorträge zu Fragen von Macht und Geschlecht zwischen Außenpolitik und Oper sind in der Ausgabe nachzulesen. Zudem bietet die Ausgabe Infos rund um Personalien, Projekte und Veröffentlichungen sowie inhaltliche Beiträge zu den Themen Stellenanzeigen, Sportbiografien und studierende Eltern.

4.2 Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Im Jahr 2022 erschienen fünf Ausgaben in der Reihe „Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW“. In der Reihe werden Veröffentlichungen aus der Genderforschung sowie Hochschul- und Wissenschaftsforschung unter Genderaspekten publiziert – von Mitgliedern des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW und auch von der Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks selbst.

- **Geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen fördern. Handreichung, Studie Nr. 36**

Die Handreichung hat zum Ziel, den Gedanken sprachlicher Inklusion aller Geschlechter und die damit verbundene Sprachpraxis an nordrhein-westfälischen Hochschulen zu fördern. Dazu wurden Expert_innen aus verschiedenen Disziplinen angefragt, Beiträge zum Forschungsstand, zur Klärung von Begrifflichkeiten und zu rechtlichen Rahmenbedingungen zu erstellen. Die versammelten Expertisen wollen die Diskussion um Fragen geschlechtergerechter Sprache weiter anregen, vor allem aber versachlichen. Sie können als Hintergrund für die Gleichstellungsarbeit, die Lehre und ganz allgemein für die Arbeit an Hochschulen genutzt werden.

- **Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Handreichung, Studie Nr. 37**

Sexualisierte Diskriminierung und Gewalt sind keine neuen Themen, sondern stehen seit Jahrzehnten auf der frauen- und gleichstellungspolitischen Agenda. Anlässlich der #MeToo-Debatten und öffentlicher Berichterstattungen zu Vorfällen sexueller Gewalt gegenüber Frauen insbesondere an Kunsthochschulen richteten Hochschulen in Deutschland in den letzten Jahren allerdings mehr Aufmerksamkeit darauf. Die Handreichung der KoFo stellt Informationen bereit und zeigt Handlungsperspektiven zur Prävention und zum Umgang mit sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen auf. Die Beiträge verschiedener Expert_innen beleuchten theoretische Perspektiven und stellen empirische Bestandsaufnahmen, rechtliche Kontexte und praxisorientierte Handlungsansätze vor.

- **Tätigkeitsbericht Koordinations- und Forschungsstelle 2021. Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Studie Nr. 38**

Die Koordinations- und Forschungsstelle legt einen jährlichen Tätigkeitsbericht vor. In dem Bericht wird ein Überblick über die aktuellen Aktivitäten der KoFo gegeben: die Ausrichtung von Veranstaltungen, Forschung im Rahmen des Gender-Reports, Wissenstransfer und eigene Publikationen der Mitarbeiter_innen. Zusätzlich enthält der Bericht einen aktualisierten Überblick über die Struktur des Netzwerks sowie die Netzwerkprofessuren.

- **Gender-Report 2022. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Ungleichheiten im Mittelbau – Langfassung, Studie Nr. 39**

Der fünfte Gender-Report über die Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen wurde in der Reihe „Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung“ veröffentlicht. Den Schwerpunkt bildet eine aktuelle Studie zu Geschlechterungleichheiten im Mittelbau. Der Report enthält außerdem die Fortschreibung geschlechterbezogener Daten für die 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Darüber hinaus werden Gleichstellungspraktiken an den Hochschulen in NRW dokumentiert.



- **Gender-Report 2022. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Ungleichheiten im Mittelbau – Kurzfassung, Studie Nr. 40**

Die Kurzfassung bietet einen kompakten Überblick über die zentralen Ergebnisse der drei Teilstudien I, II und III und enthält ebenfalls die Handlungsempfehlungen zum Abbau von multidimensionalen Geschlechterungleichheiten im Mittelbau der Hochschulen in NRW. Die Kurzfassung ist sowohl als Druckfassung als auch online verfügbar.

4.3 GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Die Zeitschrift GENDER hat 2022 drei reguläre Ausgaben herausgebracht.

- **Prostitution und Sexarbeit. Heft 1/2022, herausgegeben von Heike Mauer, Sabine Grenz, Nicola Behrmann, Martin Lücke und Romana Sammern**

Sexarbeit und Prostitution sind als Wissensobjekte stark diversifiziert, was sich auch in den Beiträgen dieses Heftschwerpunkts zeigt. So geht es um den Kampf der Genfer Sexarbeiterinnen für die Ausstellung von Leumundszeugnissen, um politische Selbstorganisation im Kontext des Prostituiertenschutzgesetzes sowie um die Un_Sichtbarmachung von queer-migrantischer Sexarbeit. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive gibt es eine filmanalytische Betrachtung von Sexarbeit in Marokko und einen Beitrag zu Tanzperformances des Choreografen Gérard Reyes. Der Offene Teil enthält die Analyse der literarischen Mittel eines Romans von Kathy Acker, Ergebnisse eines Projekts zu Männlichkeit im Wandel, bildungstheoretische Perspektiven zu den Verflechtungen von Geschlecht, Ethnizität und Religion und eine bewegungs- und aktionshistoriografische Rekonstruktion kollektiver Busfahrten zu Schwangerschaftsabbrüchen Mitte der 1970er-Jahre.

- **Männlichkeit und Sorge. Heft 2/2022, herausgegeben von Simon Bohn, Kevin Stützel und Diana Lengersdorf**

Der Heftschwerpunkt dieser Ausgabe widmet sich dem Verhältnis von Männlichkeit und Sorge. Von adoleszenten Jungen und ihren alltäglichen Care-Beziehungen über Fürsorge und Männlichkeit im Kontext von BDSM-Praktiken bis hin zur Übernahme von Sorgearbeiten durch hochaltrige Männer werden verschiedene Facetten des Themas angesprochen. Im Offenen Teil der Zeitschrift erwartet die Leser_innen neben einer Reflexion zum geschichtlichen Einschnitt der Corona-Pandemie ein historischen Rückblick auf feministische Arbeitskreise zu Natur- und Technikwissenschaften in den 1980er- und 1990er-Jahren. Zudem werden die Ergebnisse einer Pilotstudie zur Teilhabe von Frauen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an Arbeit präsentiert und es wird die Frage beantwortet, weshalb es bei wachsender Bedeutung von Talent dem Management in Unternehmen aktuell nicht gelingt, der Talentknappheit zu begegnen.

- **Ernährungspraxis im Wandel. Heft 3/2022, herausgegeben von Carla Wember und Jana Rückert-John**

Praktiken der Ernährung sind auf unterschiedliche Weise mit Geschlechterverhältnissen verwoben. Der Heftschwerpunkt dieser Ausgabe wirft die Frage nach der Ko-Konstitution und Persistenz von Geschlechter- und Ernährungsordnungen auf. Die Beiträge beleuchten aus verschiedenen disziplinären Perspektiven, wie Wandlungsprozesse von Ernährungspraktiken mit Geschlecht in Wechselwirkung stehen, und folgen dabei den Lebensmitteln von der Produktion bis hin zur medialen Verhandlung. Im Offenen Teil der Zeitschrift wird eine Verhältnisbestimmung zwischen wissenschaftlichem und feministischem Geschlechterwissen vorgenommen, der Stand und die Potenziale der sozialwissenschaftlichen Menstruationsforschung wird aufgearbeitet, die Liberalisierung des Abtreibungsrechts in Frankreich und Westdeutschland werden vergleichend untersucht und ein biografiegeschichtlicher Aufsatz widmet sich der US-amerikanischen Aktivistin gegen Kinderarbeit Florence Kelley.

Zeitschrift GENDER im Open Access



Durch den Verlag Barbara Budrich werden die Jahrgänge 2009 bis 2020 der Zeitschrift GENDER im Open Access online im Volltext zur Verfügung gestellt. Die einzelnen Beiträge werden wie bisher nach Ablauf von zwei Jahren freigegeben und online kostenfrei zugänglich gemacht. Durch die zusätzliche Aufnahme der freigegebenen Ausgaben der Zeitschrift in fachbezogene Open-Access-Plattformen wird eine gezielte Suche ermöglicht und somit der Transfer der Ergebnisse aus der Geschlechterforschung unterstützt.

In 2022 wurde in Kooperation mit dem Projekt KOALA („Konsortiale Open Access-Lösungen aufbauen“) am Kommunikations-, Informations- und Medienzentrums (KIM) der Universität Konstanz und dem Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften (TIB) in Hannover eine Open-Access-Finanzierung der Zeitschrift GENDER für zunächst drei Jahre (2023 bis 2025) mit dem Ziel der Verstärkung aufgebaut. Die Redaktion der Zeitschrift GENDER beteiligt sich zudem am in 2022 gegründeten Netzwerk für geistes- und sozialwissenschaftliche Zeitschriften. Das Netzwerk hat zum Ziel, den Austausch und die Vernetzung der Redaktionen untereinander zu fördern, die Arbeit wissenschaftlicher Redaktionen in der Fachöffentlichkeit, aber auch der außerfachlichen wissenschaftspolitischen Öffentlichkeit sichtbarer zu machen und darauf hinzuwirken, ein stärkeres Bewusstsein für den Wert wissenschaftsredaktioneller Arbeit zu schaffen.

4.4 Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft

Im Rahmen der Buchreihe „Geschlecht & Gesellschaft“ wurden 2022 zwei neue Titel veröffentlicht:

- **Gleichstellungspolitik im Kontext neuer Governance an Universitäten, Birgit Erbe. Bd. 77**
Anhand von vier kontrastierenden Organisationsfallstudien stellt Birgit Erbe die Anforderungen der Hochschulreform und die verschiedenen Anpassungsstrategien der Gleichstellungspolitik daran vor. Die Studie verortet sich theoretisch an der Schnittstelle von Governance-, Organisations- und Geschlechterforschung. Sie leistet einen konzeptionellen Beitrag zur Verbindung dieser Stränge und analysiert empirisch die Strukturen, Akteurkonstellationen und Entscheidungsmechanismen an Universitäten in komplexen Situationen.
- **Prekäre Intimität. Eine Ethnografie der Körperarbeit in Nagel- und Kosmetikstudios, Isabel Klein. Bd. 78**
Auf der Grundlage ethnografischer Feldforschung im Kosmetikbereich entwickelt Isabel Klein in diesem Buch, das aus ihrer Dissertation hervorgegangen ist, einen Begriff prekärer Intimität. Die Autorin argumentiert, dass Intimität und intime Arbeit zu einer spezifischen Form der Prekarisierung führen, deren Konzeptualisierung über das untersuchte Feld hinausreicht, wodurch wichtige Impulse für die Erforschung des Wandels der Arbeits- und Geschlechterverhältnisse gegeben werden. Prekär ist die Arbeit als feminisierte Dienstleistung insbesondere durch ihre Unterbestimmtheit, wodurch Kosmetiker*innen radikal marktabhängig sind. Mit Blick auf das Forschungsdesiderat sogenannter einfacher feminisierter Dienstleistungen zeigt Klein, dass Arbeit, die sich mit dem Lebendigen befasst, weit mehr als Care-Arbeiten beinhaltet.

4.5 blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ (www.gender-blog.de) agiert an der Schnittstelle von wissenschaftlicher Publikation und Öffentlichkeitsarbeit und bietet als digitales Medium den Mitgliedern des Netzwerks eine niedrigschwellige und gleichzeitig effektive Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse und Forschungsvorhaben in die Fachöffentlichkeit zu tragen sowie kulturelle, politische oder mediale Ereignisse im Licht der Gender Studies zu reflektieren. In Kooperation mit der Universitätsbibliothek Duisburg-Essen erhalten die Beiträge bei Erscheinen eine DOI und können so dauerhaft als PDF abgerufen werden. Inzwischen wurden 235 Beiträge veröffentlicht, davon 48 in 2022, der Autor_innenstamm ist auf 232 angewachsen. Mindestens einmal im Jahr gibt es eine Themenwoche, im Jahr 2022 erschienen fünf Beiträge zu „Macht“ im Vorfeld der Netzwerk-Jahrestagung zum gleichen Thema. Der Blog beteiligte sich auch 2022 an der Twitter-Aktion #4genderstudies mit einem Beitrag. Der Blog hat zurzeit 750 Abonnent_innen.

4.6 Social Media: Twitter

Das Netzwerk ist im Rahmen seiner Social-Media-Strategie mit dem Account @fgf_nrw auf Twitter aktiv und nutzt so ein weiteres digitales Medium zur Kommunikation, Information und Vernetzung. Aktuell folgen dem Netzwerk-Account ca. 2.000 andere Accounts und erhalten Hinweise auf Veranstaltungen und Publikationen, Debattenbeiträge sowie Live-Eindrücke von Konferenzen und Tagungen. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 311 Tweets verfasst. Die Beteiligung des Netzwerks am Wissenschaftstag für Gender Studies (#4genderstudies) in der Woche vom 12. bis 18.12.2022 beschloss als eine letzte größere Twitter-Aktion das Jahr 2022. Zudem wurde im Jahr 2022 ein Konzept für eine zukünftige Erweiterung der Social-Media-Aktivitäten der KoFo Netzwerk FGF NRW erstellt.

DATENBANKEN UND WEBSEITEN 2022

Die KoFo Netzwerk FGF NRW betreibt die Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW. Diese geben einen umfassenden Überblick über die Arbeit und die aktuellen Projekte des Netzwerks und seiner Mitglieder. Einen wichtigen Service – nicht nur für die nordrhein-westfälischen Hochschulen – stellen auch die netzwerkeigenen Datenbanken dar.

5.1 Datenbanken und Webseiten des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW

Die folgenden Webseiten und Online-Datenbanken wurden von der Koordinations- und Forschungsstelle auch in 2022 betreut:

www.netzwerk-fgf.nrw.de

(Webseite des Netzwerks mit Datenbank der Wissenschaftler_innen und ihrer Publikationen sowie Forschungs- und Praxisprojekte)

www.genderreport-hochschulen.nrw.de

(Bericht über Geschlechter(un)gerechtigkeit an Hochschulen in NRW, Daten und Analysen)

www.gender-statistikportal-hochschulen.nrw.de

(Jahresaktuelle genderbezogene Daten zu den 37 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW)

www.gleichstellung-hochschulen.nrw.de

(Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW – ein systematischer Überblick)

www.kinderbetreuung-hochschulen.nrw.de

(Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW – eine Übersicht zur Online-Recherche)

www.gender-curricula.com

(Fachspezifische Inhalte für über 50 Studienfächer)

www.gender-zeitschrift.de

(GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft)

www.gender-blog.de

(blog interdisziplinäre geschlechterforschung)

5.2 Nutzung der Webseiten des Netzwerks

Die Analyse der Nutzung des Webangebots des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW erfolgt mithilfe des Programms „Matomo – Open-Source-Programm für Webanalytik“. Damit können Seitenzugriffe und -ansichten, Downloads und die Aufenthaltsdauer auf den einzelnen Seiten erfasst und somit dokumentiert werden. Im Jahr 2022 wurden auf allen Webseiten des Netzwerks insgesamt etwa 98.500 Zugriffe gezählt. Dies entspricht einem Durchschnitt von ca. 8.200 Zugriffen im Monat. Insgesamt gab es zudem etwa 175.000 Seitenansichten in 2022. Überwiegend erfolgte der Aufruf der Webseiten aus Deutschland, aber auch aus den USA, Großbritannien, Österreich, Frankreich, der Türkei, Spanien, der Schweiz, China oder Italien wurden die Webseiten des Netzwerks besucht. Die Jahresanalyse der einzelnen Webseiten und Datenbanken ergibt für 2022, dass der „blog interdisziplinäre geschlechterforschung“ mit etwa 39.000 Besuchen zum ersten Mal seit seinem Start im Jahr 2018 am häufigsten aufgerufen wird. Dies entspricht ungefähr der Anzahl des Vorjahres (39.400), während es im Jahr 2020 noch knapp 29.000 Besuche waren.

Somit verzeichnet die Hauptseite des Netzwerks mit gut 34.700 Aufrufen im Jahr 2022 die zweithöchste Anzahl an Zugriffen. Darüber hinaus zeigt die Auswertung der von den Besucher_innen verwendeten Suchbegriffe, dass insbesondere die Suche nach einzelnen Wissenschaftler_innen im Vordergrund steht und die Besucher_innen auf diesem Weg auf die Hauptseite gelangen. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass über die Webseite des Netzwerks die intensive personenorientierte Vernetzung von Wissenschaftler_innen (untereinander) besonders gut unterstützt wird. Die dritthöchsten Besucher_innenzahlen weist mit rund 10.800 Aufrufen die Webseite der Zeitschrift GENDER auf, gefolgt von der am viert häufigsten besuchten Webseite, der Datenbank „Kinderbetreuung an Hochschulen in NRW“ (5.063). Seltener werden die Datenbanken und Webseiten „Gender Curricula“ (3.666), „Gleichstellungsprojekte an Hochschulen in NRW“ (2.751), „Statistikportal“ (1.901) und „Gender-Report für Hochschulen in NRW“ (646) aufgerufen. Die Auswertung der Nutzer_innenaktivitäten zeigt, dass im Jahr 2022 insbesondere die Aufenthaltsdauer mit durchschnittlich über 5 Minuten auf der Seite des Statistikportals deutlich länger ist als auf den übrigen Netzwerkseiten.

Auf allen Netzwerkseiten gibt es zudem die Möglichkeit, sowohl Studien, Journale als auch Flyer und Ankündigungen wie Call for Papers herunterzuladen. Insgesamt können 2022 ca. 9.900 Downloads verzeichnet werden. Hiervon entfielen ca. 6.000 Downloads auf die Webseite der Zeitschrift GENDER. Diese Downloads betrafen hauptsächlich die Inhaltsverzeichnisse der einzelnen Ausgaben sowie die unterschiedlichen Calls for Papers und Manuskripthinweise; der Zugriff auf die Einzelbeiträge der Zeitschrift erfolgt ausschließlich über die Webseite des Verlags Barbara Budrich. An den Downloadaktivitäten lässt

sich ablesen, dass die Webseite sowohl von inhaltlich Interessierten als auch von (potenziellen) Autor_innen genutzt wird. Daneben verzeichnete die Hauptseite des Netzwerks etwa 2.600 Downloads. Diese betrafen häufig Studien und Journale, aber auch Stellenangebote und Veranstaltungsinformationen. 2022 entfielen 531 Downloads auf die Webseite des Blogs und 443 Downloads auf die Seite des Gender-Reports. Weiterhin von besonderem Interesse war im Jahr 2022 der Gender-Report aus dem Jahr 2019. Auch die Möglichkeit der Online-Bestellung von Printfassungen (Studien und Journale) wurde 2022 wieder stetig nachgefragt.

SCHLAGLICHTER IN 2022

JANUAR

- Die Handreichungen „Geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen fördern“ sowie „Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken“ erscheinen in der Reihe „Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW“ (Nr. 36 und Nr. 37).
- Die Koordinations- und Forschungsstelle legt den Tätigkeitsbericht 2021 als Netzwerkstudie Nr. 38 vor.

FEBRUAR

- Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft verleiht am 10.02.2022 den Rita Süßmuth-Forschungspreis des Landes Nordrhein-Westfalen 2021 für exzellente Forschung mit Geschlechterbezug. Preisträgerinnen sind Prof. Dr. Reinhild Kreis (Universität Siegen) und das Netzwerkmitglied Dr. Barbara Umrath (Technische Hochschule Köln).

MÄRZ

- Am 22.03.2022 findet die virtuelle Veranstaltung des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft „Das Professorinnenprogramm an den Hochschulen in NRW“ statt, die von der KoFo gehostet und moderiert wird.
- Zum elften Mal werden von der Forschungsgruppe Gender-Report die Frauen- und Männeranteile der Hochschulleitungen in NRW eigenständig erhoben: Die Hochschulräte sind mit einem Frauenanteil von 50,2 % paritätisch besetzt, wohingegen die Dekanatsleitungen mit einem Anteil von 18,3 % Frauen noch weit von der Parität entfernt sind.
- Die erste Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Prostitution und Sexarbeit“ erscheint.

APRIL

- Die KoFo Netzwerk FGF NRW ist mit einem Online-Input auf der 20. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG) vertreten.
- Am 19.04.2022 findet die in Kooperation mit dem EKfG organisierte Master Class „Feminist and Social Theory in Times of Crisis“ unter der Leitung von Professorin Sylvia Walby, City University of London, an der Universität Duisburg-Essen statt.

MAI

- Die KoFo Netzwerk FGF NRW ist am 10.05.2022 mit einem Grußwort beim Jubiläums-Festakt des Gleichstellungsbüros der Universität Siegen zum 50-jährigen Bestehen der Hochschule vertreten.
- Der Band 77 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft „Gleichstellungspolitik im Kontext neuer Governance an Universitäten“ von Birgit Erbe erscheint.
- Start der alle vier Jahre stattfindenden Beiratswahl. Vom 30.05.2022 bis zum 23.06.2022 wählen die Mitglieder des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW einen neuen Beirat. Die Wahl erfolgt getrennt nach den Statusgruppen „Professuren“ und „Mittelbau“.

JUNI

- Der Workshop des Netzwerks Mittelbau zum Thema „Dr. gend. stud.? – Beruf(ung)swege in den Gender Studies“ findet am 24.06.2022 als Online-Veranstaltung statt.
- Der wissenschaftliche Beirat der GENDER trifft sich am 24.06.2022 im Dortmunder U, Prof. Dr. Sigrid Metz-Göckel als Gründungsmitglied und langjährige Herausgeberin der Zeitschrift wird verabschiedet.
- Die zweite Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Männlichkeit und Sorge“ erscheint.

JULI

- Das Journal Nr. 50 erscheint als Jubiläumsausgabe in Farbe und mit vielen Extras sowie spannenden Beiträgen.

AUGUST

- Prof. Dr. Barbara Albert, seit dem 01.04.2022 Rektorin der Universität Duisburg-Essen, kommt am 22.08.2022 zu einem Antrittsbesuch in die KoFo.

SEPTEMBER

- In einem Online-Arbeitsgespräch mit dem Gleichstellungsreferat und Vertreter_innen des MKW NRW stellt das Forschungsteam der KoFo am 13.09.2022 zentrale Ergebnisse des Gender-Reports 2022 vor.
- Die Redaktion der GENDER ist am Stand des Budrich Verlags zum „Meet the Editor“ präsent und die KoFo organisiert gemeinsam mit dem Verlag Springer VS ein Roundtable-Gespräch zum Thema „Neue Anforderungen an Gleichstellung“ auf dem DGS-Kongress am 26. und 27.09.2022 an der Universität Bielefeld.
- Am 30.09.2022 endet die Pledging-Phase des Projekts KOALA mit dem Ergebnis, dass die Zeitschrift GENDER ab der ersten Ausgabe 2023 in den Open Access gehen kann.

OKTOBER

- Die Dortmunder Stiftung „Aufmüpfige Frauen“ verleiht im Rahmen eines Festaktes ihren gleichnamigen Preis an die KoFo-Mitarbeiterin und das Netzwerkmitglied Dr. Uta C. Schmidt.



- Die KoFo nimmt aktiv am Treffen zur Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung zum Gender Pay Gap am 27.10.2022 an der HS Düsseldorf teil.
- Der neu gewählte Beirat des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW tagt in Präsenz an der Universität Duisburg-Essen. Dabei werden Prof. Dr. Katja Sabisch (Ruhr-Universität Bochum) und Prof. Dr. Diana Lengensdorf (Universität Bielefeld) als Sprecherinnen des Netzwerks wiedergewählt.
- Die dritte Ausgabe der Zeitschrift GENDER mit dem Heftschwerpunkt „Ernährungspraxis im Wandel“ erscheint.
- Die Redaktion des Blogs stellt in der Themenwoche „Macht“ vom 24. bis zum 28.10.2022 fünf Beiträge online.

NOVEMBER

- Die Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW zum Thema „Macht und Geschlecht“ findet am 04.11.2022 als hybride Veranstaltung an der Universität Duisburg-Essen statt.
- Der Cyberangriff auf die digitale Infrastruktur der Universität Duisburg-Essen betrifft auch die Arbeit der KoFo Netzwerk FGF NRW. Trotz fehlender Infrastruktur (Internet, Telefonsystem, Mailinglisten etc.) wird unter Hochdruck daran gearbeitet, die Vernetzungsarbeit fortzuführen.

DEZEMBER

- Der Band 78 der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft „Prekäre Intimität. Eine Ethnografie der Körperarbeit in Nagel- und Kosmetikstudios“ von Isabel Klein erscheint.
- Der „Gender-Report 2022. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen“ erscheint am 07.12.2022. Multidimensionale Geschlechterungleichheiten im akademischen Mittelbau bilden einen Schwerpunkt der Analysen.
- Gemeinsam mit ZEUGS, dem Zentrum für Europäische Geschlechterstudien, veranstaltet die KoFo Netzwerk FGF NRW am 09.12.2022 das jährliche Vernetzungstreffen „Gender Studies NRW – Zentren und Studiengänge“ an der Universität Münster.
- Vertreter_innen von acht Medizinischen Fakultäten gründen das Netzwerk „Geschlechtersensible Medizin NRW“ unter dem Dach des Netzwerks FGF NRW.
- Zum Ende des Arbeitsjahres findet am 21.12.2022 das Abschlussgespräch der Institutionellen Evaluation statt.
- Das Journal Nr. 51 wird fertiggestellt: Es enthält u. a. Beiträge von der Jahrestagung des Netzwerks FGF NRW rund um das Thema Macht und Geschlecht.

VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN, SCIENTIFIC COMMUNITY ACTIVITIES IN 2022

7.1 Vorträge

Beaufaÿs, Sandra: **Macht und Machtmissbrauch in der Wissenschaft, Macht(-Missbrauch) und Geschlecht.** Input im Workshop von UniWiND für Trainer guter wissenschaftlicher Praxis (gemeinsam mit Sophia Hohmann, Daniel Leising und Daniel Müller), 07.03.2022 (online).

Beaufaÿs, Sandra: **Eine „Frage des Interesses“? Was neben Leistung in der Wissenschaft zählt und wodurch Leistung sichtbar wird.** Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Meet the female faculty“, Ruhr-Universität Bochum, 08.03.2022 (online).

Beaufaÿs, Sandra: **Frauen in der Wissenschaft – ein Dauerbrenner und seine perspektivischen Verschiebungen.** Vortrag im Rahmen des Workshops „Digitaler Safe Space für Philosophiestudentinnen*“, Universität Bielefeld, 28.10.2022 (online).

Hendrix, Ulla: **Die Offene Frauenhochschule Wuppertal und der Kampf um feministische Räume.** Input zum Talk „Der Kampf um feministische Räume an der Uni – damals wie heute?“ im Rahmen des Jubiläums der BU(GH) Wuppertal. AStA der Bergischen Universität Wuppertal, 21.05.2022.

Hendrix, Ulla: **Der Gender Pay Gap im MTV-Bereich.** Input und Round-Table-Gespräch „Neue Anforderungen an die Gleichstellungspolitik an Hochschulen“ im Rahmen einer Buchvorstellung der Buchreihe Geschlecht & Gesellschaft, Universität Bielefeld, 26.09.2022.

Herrmann, Jeremia: **The non-breastfeeding parent: Natural distance and opportunity of crisis.** Vortrag im Workshop on Cultural Psychological Perspectives on Parenting, Ruhr-Universität Bochum, 11.11.2022 (online).

Kortendiek, Beate: **Bericht des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung auf der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten** der Hochschulen und Universitätsklinika des Landes Nordrhein-Westfalen (LaKof NRW), 07.04.2022 und 20.10.2022 (online).

Kortendiek, Beate: **Grußwort des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung anlässlich der Festveranstaltung des Gleichstellungsbüros zum 50-jährigen Jubiläum der Universität Siegen,** Siegen, 10.05.2022.

Kortendiek, Beate: **Datenerfassung im Gender-Report.** 1. Treffen zur Umsetzung der Gemeinsamen Erklärung zum Gender Pay Gap in der Vergütung von Professorinnen und Professoren, Hochschule Düsseldorf, 27.10.2022.

Mauer, Heike: **Intersektionalität und Gleichstellungspolitik an Hochschulen.** Vortrag im Rahmen der LaKof-Konferenz, 07.04.2022 (online).

Mauer, Heike: **Antifeminismen. Elemente einer Verschwörungsideologie in Bildungskontexten.** Vortrag im Rahmen der digitalen Vorlesungsreihe „Verschwörungsrhetoriken, national-autoritäres Denken und Soziale Arbeit“, Technische Universität Dortmund, 22.06.2022 (online).

Mense, Lisa: **„Geschlecht sticht Fach“ – Der Gender Pay Gap an den Hochschulen in NRW.** Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Gender Pay Gap – Wie tief ist der Graben?“, Universität Hamburg, 18.01.2022 (online).

Mense, Lisa: **Geschlechtervielfalt an Hochschulen in NRW.** Input für den Open Space „Geschlechtervielfalt an Hochschulen – digitale Umsetzungen“ im Rahmen der 20. Arbeitstagung der Konfe-



renz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum (KEG), Universität Kassel, 06.04.2022 (online).

Mense, Lisa: **Gendersensible Sprache**. Vortrag im Rahmen der Frühjahrssitzung der behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz (LAG-LGG), 04.05.2022 (online).

Mense, Lisa: **Sexismus, sexuelle Belästigung und sexualisierte Diskriminierung und Gewalt in der Medizin**. Vortrag und Input, Medizinische Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, 17.05.2022.

Mense, Lisa: **Von Gefahrenräumen und Angsträumen. Ambivalente Diskurse in der Prävention sexualisierter Diskriminierung und Gewalt an Hochschulen**. Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Sexualisierte Gewalt in Bildungseinrichtungen: Perspektiven einer aktuellen Debatte“, Universität Tübingen, 25.05.2022.

Mense, Lisa: **Zum Verhältnis von Gleichstellung und Diversity**. Podiumsbeitrag im Rahmen der 5-Länderkonferenz der Landeskonferenzen der Gleichstellungsbeauftragten an ostdeutschen Hochschulen, Universität Greifswald, 01.09.2022 (hybrid).

Mense, Lisa: **Gender und Sprache. Sprache, Geschlecht und Sichtbarkeit**. Vortrag, Soroptimist International, Essen, 30.11.2022.

Mense, Lisa: **Zwischen Tabu und Skandalisierung: Zum Umgang mit Sexismus und sexueller Belästigung an Hochschulen**. Vortrag, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, 15.12.2022 (online).

Schmidt, Uta C.: **Künstlerinnen – oder: von Dilettantinnen, Malweibern und aquarellierenden Hausfrauen**. Vortrag, Kloster Bentlage, Rheine, 06.04.2022.

Schmidt, Uta C.: **Schlussstatement „Feminism Is a Battlefield. Wie erforschen, was sich bewegt?“** der Tagung „Feminism is a battlefield. Wie erforschen wir Konflikte der Queer- und Frauenbewegungen?“, galerie KUB, Leipzig, 07.05.2022.

Schmidt, Uta C.: **„Arbeit, Arbeit, brä brä brä brä brä brä brä.“ Richard Huelsenbecks DADA und die Krise bürgerlicher Männlichkeit**. Vortrag an der Akademie Hofgeismar, 03.06.2022.

Schmidt, Uta C.: **Autoritäre Dynamiken gegen plurale Lebenswelten**. Vortrag im Rahmen von „Come out, Essen! 100 Jahre lesbisch-schwule Emanzipation“, Haus der Essener Geschichte/ Stadtarchiv, Essen, 07.07.2022.

Schmidt, Uta C.: **Kreuzgänge und Wasserleitungen – Zur Architekturgeschichte des Klosters Gravenhorst**. DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel, 11.09.2022.

Schmidt, Uta C.: **Mittendrin oder doch am Rand? Gelsenkirchen als „Labor für alles“ in Nordrhein-Westfalen**. Talk im Hans-Sachs-Haus zusammen mit dem Museum Mobil, Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen, Gelsenkirchen, 10.11.2022.

7.2 Publikationen

Basler, Hayley L./Hendricks, Linn (2022): **Feminist and Social Theory in Times of Crisis – Master Class mit Sylvia Walby**. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 50, S. 91–92.

Beaufaÿs, Sandra (2022): **Machtverhältnisse und Machtmissbrauch in der Wissenschaft**. In: Mense, Lisa/Mauer, Heike/Herrmann, Jeremia (Hrsg.): Sexualisierter Belästigung, Gewalt und

- Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 37. Essen, S. 10–13. <https://doi.org/10.17185/duublico/75205>
- Beaufaÿs, Sandra/Herrmann, Jeremia/Kortendiek, Beate (Hrsg.) (2022): **Geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen fördern**. Studien des Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 36. Essen. <https://doi.org/10.17185/duublico/75203>
- Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike (2022): **Hochschulgesetze im Fokus: Umsetzungen des Diskriminierungsschutzes im Bundesländervergleich**. In: Mense, Lisa/Mauer, Heike/Herrmann, Jeremia (Hrsg.): Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 37. Essen, S. 34–37. <https://doi.org/10.17185/duublico/75205>
- Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Sickelmann, Sarah (2022): **Die Situation vor Ort: Richtlinien an nordrhein-westfälischen Hochschulen im Vergleich**. In: Mense, Lisa/Mauer, Heike/Herrmann, Jeremia (Hrsg.): Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 37. Essen, S. 37–42. <https://doi.org/10.17185/duublico/75205>
- Herrmann, Jeremia/Sickelmann, Sarah (2022): **Hochschulleitfäden zu geschlechtersensibler Sprache – Überblick zum deutschsprachigen Raum und Analyse im NRW-weiten Vergleich**. In: Beaufaÿs, Sandra/Herrmann, Jeremia/Kortendiek, Beate (Hrsg.): Geschlechterinklusive Sprache an Hochschulen fördern. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 36. Essen, S. 14–23. <https://doi.org/10.17185/duublico/75203>
- Kortendiek, Beate (2022): **Elterschaft**. In: Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 141–143.
- Kortendiek, Beate (2022): **Mütterzentren**. In: Ehlert, Gudrun/Funk, Heide/Stecklina, Gerd (Hrsg.): Grundbegriffe Soziale Arbeit und Geschlecht. Weinheim, Basel: Beltz Juventa, S. 417–420.
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa/Beaufaÿs, Sandra/Bünnig, Jenny/Hendrix, Ulla/Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2022): **Gender-Report 2022. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Ungleichheiten im Mittelbau**. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 39. Essen. https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/Genderreport_2022_Langfassung.pdf
- Kortendiek, Beate/Mense, Lisa/Beaufaÿs, Sandra/Bünnig, Jenny/Hendrix, Ulla/Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Niegel, Jennifer (2022): **Gender-Report 2022 – Kurzfassung. Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen. Hochschulentwicklungen, Gleichstellungspraktiken, Ungleichheiten im Mittelbau**. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 40. Essen. https://www.netzwerk-fgf.nrw.de/fileadmin/media/media-fgf/download/Genderreport_2022_Kurzfassung.pdf
- Mauer, Heike (2022): **Intersektional regieren. Die Regulierung von Prostitution und Sexarbeit**. In: Biele Mefebue, Astrid/Bührmann, Andrea D./Grenz, Sabine (Hrsg.): Handbuch Intersektionalitätsforschung. Wiesbaden: Springer VS, S. 583–596. https://doi.org/10.1007/978-3-658-26292-1_45
- Mauer, Heike/Grenz, Sabine/Behrmann, Nicola/Lücke, Martin/Sammern, Romana (Hrsg.) (2022): **Heftschwerpunkt Prostitution und Sexarbeit**. GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft, Heft 1.
- Mauer, Heike/Mense, Lisa (2022): **Sexualisierte Diskriminierung als Phänomen geschlechterbasierter Gewalt**. In: Mense, Lisa/Mauer, Heike/Herrmann, Jeremia (Hrsg.): Sexualisierter Belästigung,

Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 37. Essen, S. 7–9. <https://doi.org/10.17185/dupublico/75205>

Mense, Lisa/Mauer, Heike/Herrmann, Jeremia (Hrsg.): **Sexualisierter Belästigung, Gewalt und Machtmissbrauch an Hochschulen entgegenwirken**. Studien Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW Nr. 37. Essen. <https://doi.org/10.17185/dupublico/75205>

Schmidt, Uta C. (2021): **Soundscape of the Ruhr. Sensitive Sounds. Between Documentation, Composition and Historical Research**. In: Prace Kulturoznacze 26, Nr. 1, S. 99–118. <https://doi.org/10.19195/0860-6668.26.1.1>

Schmidt, Uta C. (2022): **Biografie Fasia Jansen**. In: frauen/ruhr/geschichte, Zugriff am 20.12.2022 unter https://www.frauenruhrgeschichte.de/frg_biografie/fasia-jansen.

Schmidt, Uta C. (2022): **Rezension: Elisabeth Heinrich (Hrsg.), Beharrlichkeit, Geduld – und ein langer Atem. 50 Jahre Frauen – Frauenförderung – Gleichstellung an der Universität Siegen**. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 51, S. 127–129.

Schmidt, Uta C. (2022): **Schwertes Aufmüpfige Frauen**. In: frauen/ruhr/geschichte, Zugriff am 20.12.2022 unter https://www.frauenruhrgeschichte.de/frg_biografie/schwertes-aufmuepfige-frauen.

Schmidt, Uta C. (2022): **Verleihung des Rita Süßmuth-Forschungspreises des Landes Nordrhein-Westfalen 2021**. In: Journal Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Nr. 50, S. 87–90.

Schmidt, Uta C. (2022): **Veye Tatah/1971. Ich musste was verändern in Deutschland!** In: frauen/ruhr/geschichte, Zugriff am 20.12.2022 unter https://www.frauenruhrgeschichte.de/frg_biografie/veye-tatah.

Schmidt, Uta C./Waltz, Victoria (2022): **Biografie Alessandra Cuppini Alberti**. In: frauen/ruhr/geschichte, Zugriff am 20.12.2022 unter https://www.frauenruhrgeschichte.de/frg_biografie/alessandra-cuppini-alberti.

Publikationen des KoFo-Teams im blog interdisziplinäre geschlechterforschung

Beaufäys, Sandra (2022): **Die Kategorie ‚Frau‘ ist noch lange nicht erschöpft**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 29.03.2022, www.gender-blog.de/beitrag/kategorie-frau-nicht-erschoeft. <https://doi.org/10.17185/gender/20220329>

Beaufäys, Sandra im Interview mit Barbara Hillen (2022): **Mental Load und Menstruation in der Hochschule**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 21.06.2022, www.gender-blog.de/beitrag/menstruation-in-der-hochschule. <https://doi.org/10.17185/gender/20220621>

Beaufäys, Sandra im Interview mit Anke Kläver (2022): **Autozentrierte Gesellschaft**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 23.08.2022, www.gender-blog.de/beitrag/autozentrierte-gesellschaft. <https://doi.org/10.17185/gender/20220823>

Beaufäys, Sandra im Interview mit Victoria Scheyer (2022): **Krieg als Lebensrealität – der Blick feministischer Friedens- und Konfliktforschung**. In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 30.08.2022, www.gender-blog.de/beitrag/krieg-feministische-forschung. <https://doi.org/10.17185/gender/20220830>

- Forschungsgruppe Gender-Report (2022): **Hanna und Reyhan in NRW: (Geschlechter-)Ungleichheiten im akademischen Mittelbau.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 13.12.2022, www.gender-blog.de/beitrag/geschlechterungleichheiten-akademischer-mittelbau. <https://doi.org/10.17185/gender/20221213>
- Mense, Lisa (2022): **Angst- und Gefahrenräume an Hochschulen.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 15.03.2022, www.gender-blog.de/beitrag/angst-und-gefahrenraeume-an-hochschulen. <https://doi.org/10.17185/gender/20220315>
- Kahraman, Büşra (2022): **Wenn „Die jüngste Tochter“ erzählt – ein autofiktionaler Roman von Fatima Daas.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 26.04.2022, www.gender-blog.de/beitrag/juengste-tochter-roman-fatima-daas. <https://doi.org/10.17185/gender/20220426>
- Schmidt, Uta C. im Interview mit Reinhild Kreis und Barbara Umrath (2022): **Exzellente Forschung mit Geschlechterbezug – Reinhild Kreis und Barbara Umrath.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 22.03.2022, www.gender-blog.de/beitrag/rita-suessmuth-forschungspreis-2022. <https://doi.org/10.17185/gender/20220322>
- Schmidt, Uta C. im Interview mit Miriam Lind (2022): **Witwen, Wolfram und die Wissensordnung der Genderlinguistik.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 12.04.2022, www.gender-blog.de/beitrag/witwen-wolfram-genderlinguistik. <https://doi.org/10.17185/gender/20220412>
- Schmidt, Uta C. (2022): **Malweiber, aquarellierende Hausfrauen – und Künstlerpersönlichkeiten.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 12.07.2022, www.gender-blog.de/beitrag/malweiber-kuenstler-geschlechterordnungen. <https://doi.org/10.17185/gender/20220712>
- Schmidt, Uta C. im Interview mit Nadja Abt (2022): **Seefrauen.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 19.07.2022, www.gender-blog.de/beitrag/seefrauen-nadja-abt. <https://doi.org/10.17185/gender/20220719>
- Schmidt, Uta C. im Interview mit Yalda Yazdani (2022): **I want their voices to be heard.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 11.10.2022, www.gender-blog.de/beitrag/female-voices-of-iran. <https://doi.org/10.17185/gender/20221011>
- Schmidt, Uta C. im Interview mit Claudia Kemper, Lea Müseler und Julia Paulus (2022): **Queer Münster. Eine andere Geschichte der Stadt.** In: blog interdisziplinäre geschlechterforschung, 18.10.2022, www.gender-blog.de/beitrag/queer_muenster. <https://doi.org/10.17185/gender/20221018>

Wissenstransfer in Öffentlichkeit und Politik

- Mense, Lisa (2022): **Darum haben Frauen mehr Angst vor dem Nachhauseweg.** Interview mit Alexandra Prokofev, NRZ-Online, 16.02.2022. <https://www.nrz.de/region/niederrhein/darum-haben-frauen-mehr-angst-vor-dem-nachhauseweg-id234592239.html>
- Schmidt, Uta C. (2022): **Historische Präsentation Bodenschätze. Archäologische Funde in Gravenhorst,** DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel, 03.04.2022–11.09.2022.
- Schmidt, Uta C. (2022): Auszeichnung als **„Aufmüpfige Frau“** der Stiftung „Aufmüpfige Frauen“ für ihr Engagement im Sinne einer Frauen- und Geschlechtergeschichte des Ruhrgebiets, Dietrich-Keunig-Haus, Dortmund, 20.10.2022.
- Schmidt, Uta C. (2022): **Reisen durch Raum und Zeit und Rätsel um die grüne Tonscherbe.** Multimedia-Guides zur Geschichte des Klosters Gravenhorst/Hörstel in den Appstores für Apple



und Android, gefördert durch das Programm Heimatzeugnis des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel, 23.10.2022.

Schmidt, Uta C. (2022): Expertise und Interviewpartnerin, **Filmprojekt zu Hedwig Dransfeld**, LWL-Industriemuseum.

Schmidt, Uta C. (2022): Projektleitung **Divers. Postmigrantisch. Kosmopolitisch** im Rahmen von www.frauenruhrgeschichte.de, finanziert von der Kulturförderung Ruhr des Landes Nordrhein-Westfalen.

7.3 Scientific Community Activities

Beiratstätigkeit/Mitgliedschaften

Beaufäys, Sandra: Gründungsmitglied des **Netzwerks gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft**.

Hendrix, Ulla: Mitglied im **Board of Administration von EPWS** (European Platform of Women Scientists).

Herrmann, Jeremia/Mauer, Heike/Mense, Lisa: Mitgliedschaft im bundesweiten **Netzwerk Gender und Diversity in der Lehre**.

Herrmann, Jeremia: Mitgliedschaft in der **Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies**.

Kortendiek, Beate/Mense, Lisa: Mitgliedschaft in der **Sektion Frauen- und Geschlechterforschung** in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Kortendiek, Beate/Mense, Lisa: Mitgliedschaft in der **Deutschen Gesellschaft für Soziologie**.

Mauer, Heike/Mense, Lisa: Mitgliedschaft im **Essener Kolleg für Geschlechterforschung** an der Universität Duisburg-Essen.

Mauer, Heike: Mitglied der **Sektion Politik und Geschlecht** in der Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DVPW).

Mense, Lisa: Mitglied im **Expert:innenrat des Projekts StaRQ** (Standards, Richtlinien und Qualitätssicherung für Maßnahmen zur Verwirklichung der Geschlechtergerechtigkeit in der Wissenschaft) am Kompetenzzentrum für Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS).

Mense, Lisa: Mitglied in der **AG Geschlecht** – Arbeitsgruppe zum Forschungsthema Geschlecht.

Schmidt, Uta C.: Gründungsmitglied des **Arbeitskreises Historische Frauen- und Geschlechterforschung** (AKHFGF).

Schmidt, Uta C.: Mitglied des geschäftsführenden Vorstands **Forum Geschichtskultur an Ruhr und Emscher e.V.**

Gutachten/Reviews

Beaufäys, Sandra: Gutachten für die Zeitschriften „Soziale Welt“, „Zeitschrift für Hochschulentwicklung“, „Zeitschrift für empirische Hochschulforschung“, „Zeitschrift für Soziologie“.

Herrmann, Jeremia: Konsultatives Gutachten für eine Bachelorarbeit im Fach Sozialwissenschaften an der Universität Osnabrück.

Kortendiek, Beate: Gutachten für die Zeitschriften „Der pädagogische Blick“ und „Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen“.

Mauer, Heike: Zweitbegutachtung einer Bachelorarbeit im Fach Soziologie an der UDE (gemeinsam mit Annette von Alemann), Gutachten für die Zeitschriften „Soziale Probleme“ und „PVS – Politische Vierteljahresschrift“.

Lehrveranstaltungen

Herrmann, Jeremia: **Konstruiert, intersektional, queer? – Perspektiven, Konzepte und Themenfelder sozialwissenschaftlicher Gender Studies.** Grundlagenseminar für das Interdisziplinäre Zertifikat Geschlechterforschung der Universität Osnabrück. WS 2021/2022

Mense, Lisa: **„Gender is [...] something you do.“ Wechselnde Blicke auf Geschlecht** (gemeinsam mit Stephanie Sera). Blended-Learning-Seminar der KoFo für das E3-Angebot im Studium liberale der UDE. WS 2021/2022

Tagungsorganisation

Mauer, Heike: **Master Class Feminist and Social Theory in Times of Crisis** mit Prof. Sylvia Walby, City University of London (in Kooperation mit Dr. Maren Jochimsen), Essener Kolleg für Geschlechterforschung, Universität Duisburg-Essen, 19.04.2022.

Schmidt, Uta C. (2022): **Wo ist die Geschichtskultur in der Industriekultur?** Konzeption und -leitung der Tagung im Rahmen des 10. Konvents Forum Geschichtskultur an Ruhr und Em-scher e.V., Welterbe Zollverein Essen, 11.11.2022.

Moderationstätigkeiten/Workshop-Leitungen

Beaufaÿs, Sandra: Workshop **„Gutachten und begutachtet werden – Begutachtungspraxis im Publikationsprozess“** im Rahmen der Publication Week des Graduiertenzentrums der Universität Hildesheim, Online-Veranstaltung, 24.03.2022.

Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung und Frühjahrstagung **Intersektionale Gleichstellungspolitik in der Praxis** der Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen des Landes (LaKof NRW), Online-Veranstaltung, 07.04.2022.

Mense, Lisa: Moderation der Veranstaltung **„Das Professorinnenprogramm an Hochschulen in NRW“** des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Online-Veranstaltung, 22.03.2022.

Mense, Lisa: Moderation der Mitgliederversammlung und der Herbsttagung **„Widerstand gegen Gleichstellungsarbeit“** der Landeskonzferenz der Gleichstellungsbeauftragten der Hochschulen des Landes (LaKof NRW), Online-Veranstaltung, 20.10.2022.

Schmidt, Uta C.: Abschlussmoderation der Tagung **„Feminism is a battlefield. Wie erforschen wir Konflikte der Queer- und Frauenbewegungen?“**, galerie KUB, Leipzig, 07.05.2022.

Teilnahme an nationalen und internationalen Konferenzen und Vernetzungen

IMISCOE Spring Conference 2022. Universität Duisburg-Essen (online), 16.03.2022 (Jennifer Niegel).

Workshop on Cultural Psychological Perspectives on Parenting. Ruhr-Universität Bochum (online), 10.–11.11.2022 (Jeremia Herrmann).

20. Arbeitstagung der Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum, Universität Kassel (hybrid), 06.04.2022 (Lisa Mense).

Gender, intersectionality, and inclusion in the EU research context. EPWS Annual Conference (online), 22.11.2022 (Ulla Hendrix).

Feminism is a battlefield. Wie erforschen wir Konflikte der Queer- und Frauenbewegungen? galerie KUB, Leipzig, 06.–07.05.2022 (Uta C. Schmidt).

Große und feine Unterschiede. Populäre Genres in Musik, Literatur und Film von der Gründerzeit bis zur Weimarer Republik. Interdisziplinäre Konferenz vom Institut für Diversitätsstudien, TU Dortmund/Evang. Akademie Hofgeismar, 01.–03.06.2022 (Uta C. Schmidt).

STRUKTUR DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Die Struktur des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW im Überblick (Stand 31.12.2022):

Sprecherinnen des Netzwerks

Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats

Netzwerkprofessuren

Prof. Dr. Annette von Alemann, Universität Duisburg-Essen
Vertr.-Prof. PD Dr. Banu Citlak, FH Dortmund
Prof. Dr. Rebecca Grotjahn, Universität Paderborn/Musikhochschule Detmold
Prof. Dr. Ruth Hagengruber, Universität Paderborn
Prof. Dr. Anke Hinney, Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten, RWTH Aachen
Prof. Dr. Diana Lengersdorf, Universität Bielefeld
Prof. Dr. Patricia Plummer, Universität Duisburg-Essen
Prof. Dr. Katja Sabisch, Ruhr-Universität Bochum
Prof. Dr. Gabriele Wilde, Universität Münster

Mittelbau

Maximiliane Brand, Ruhr-Universität Bochum
Dr. Britt Dahmen, Universität zu Köln
Sebastian Grieser, Universität Bielefeld

Dr. Anike Krämer, Universität Paderborn
Anne Rauber, FH Münster
Dr. Nina Steinweg, CEWS Köln

Personenbezogene Vernetzung der Frauen- und Geschlechterforscher_innen

- Netzwerk der Professuren: **175** Professor_innen (siehe Tabelle in Kap. 9)
- Mittelbaunetzwerk: **265** Wissenschaftler_innen
- An insgesamt **40** Hochschulen in NRW und **sechs** hochschulnahen Forschungseinrichtungen

Institutionenbezogene Vernetzung der Zentren und Gender-Studies-Studiengänge

2022 existierten an den nordrhein-westfälischen Hochschulen sieben interdisziplinäre Zentren der Geschlechterforschung sowie fünf disziplinär ausgerichtete Arbeitsstellen bzw. Institute, die mit dem Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW und dessen Koordinations- und Forschungsstelle verbunden sind. Darüber hinaus werden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW sechs Gender-Studies-Studiengänge angeboten.

Zentren

Universität Bielefeld | Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung (IZG)
Universität Duisburg-Essen | Essener Kolleg für Geschlechterforschung (EKfG)
Universität Köln | Gender Studies in Köln (GeStiK)
Universität Münster | Zentrum für Europäische Geschlechterstudien (ZEUGS)
Universität Paderborn | Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies (ZG)
Universität Siegen | Zentrum Gender Studies Siegen (Gestu_S)
Ruhr-Universität Bochum | Marie Jahoda Center for International Gender Studies (MaJaC)

Forschungs- und Arbeitsstellen

Deutsche Sporthochschule Köln | Institut für Soziologie und Genderforschung – Abteilung Gender- & Diversity Studies
Universität Bonn | Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung
Universität Münster | Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung
Universität Paderborn | History of Women Philosophers and Scientists (HWPS)
Technische Hochschule Köln | Institut für Geschlechterstudien (IFG)

Studiengänge

Katholische Fachhochschule NW, Abteilung Aachen | Bachelorstudiengang Soziale Arbeit für Frauen und Männer neben der Familientätigkeit
Hochschule Rhein-Waal Kleve | Bachelorstudiengang Gender and Diversity
Universität Bielefeld | Masterstudiengang Gender Studies Interdisziplinäre Forschung und Anwendung
Universität Bielefeld | Weiterbildendes Studium FrauenStudien
Universität Bochum | Masterstudiengang Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (2-Fächer-Master)
Universität Bochum | International Gender Studies (1-Fach-Master)
Universität Köln, TH Köln in Kooperation mit HfMT Köln | Masterstudiengang Gender & Queer Studies
Universität Paderborn | Master(teil)studiengang Geschlechterstudien/Gender Studies
Universität Paderborn | Masterstudiengang Komparatistik, Interkulturalität, Intermedialität und Gender Studies

ÜBERSICHT: GENDERPROFESSUREN UND ASSOZIIERTE PROFESSUREN DES NETZWERKS FRAUEN- UND GESCHLECHTERFORSCHUNG NRW

Stand 31.12.2022: 34 Hochschulen (27 Hochschulen in Trägerschaft des Landes NRW, 1 Verwaltungshochschule, 4 kirchliche Hochschulen und 2 private Hochschulen)

9.

Hochschule	Genderprofessuren und assoziierte Professuren: Fach, (Teil-)Denomination und Professorin/Professor
1. RWTH Aachen	1. Fakultät für Bauingenieurwesen: Gender und Diversity in den Ingenieurwissenschaften Prof. Dr. Carmen Leicht-Scholten
	2. Medizinische Fakultät/Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik: Neuropsychologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Ute Habel
2. Universität Bielefeld	3. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Pädagogische Diagnose und Beratung unter besonderer Berücksichtigung der gesellschaftlichen Geschlechterverhältnisse Prof. (i. R.) Dr. Katharina Gröning
	4. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Beratung unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Barbara Thiessen
	5. Fakultät für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Qualitative Forschungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung schulischer Inklusion Jun.-Prof. Dr. Christine Demmer
	6. Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie: Allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Martina Kessel
	7. Fakultät für Gesundheitswissenschaften: Gesundheitswissenschaften mit den Schwerpunkten Umwelthygiene und Umwelttoxikologie Prof. Dr. Anette Malsch
	8. Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft: American Studies mit dem Schwerpunkt Gender Studies Prof. Dr. Julia Roth
	9. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft/Abteilung Psychologie: Angewandte Sozialpsychologie und Geschlechterforschung Prof. Dr. Friederike Eyssel
	10. Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft: Sozialpsychologie und experimentalpsychologische Genderforschung Prof. Dr. Gerd Bohner
	11. Fakultät für Rechtswissenschaft: Strafrecht, Strafprozessrecht und Rechtsphilosophie Prof. Dr. Regina Harzer
	12. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Diana Lengersdorf
	13. Fakultät für Soziologie: Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Tomke König

2. Universität Bielefeld	14. Fakultät für Soziologie: Soziologie Prof. Dr. Heidemarie Winkel
	15. Fakultät für Soziologie: Technischer und sozialer Wandel Prof. Dr. Anja Abendroth
	16. Medizinische Fakultät OWL: Sustainable Environmental Health Science Prof. Dr. Claudia Hornberg
	17. Medizinische Fakultät OWL: Geschlechtersensible Medizin Prof. Dr. med. Sabine Oertelt-Prigione
3. Universität Bochum	18. Soziologie: Sozialwissenschaftliche Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Ursula Müller
	19. Evangelisch-Theologische Fakultät: Homiletik, Liturgik, Poimenik Prof. Dr. Isolde Karle
	20. Evangelisch-Theologische Fakultät: Reformations- und Neuere Kirchengeschichte Prof. Dr. Ute Gause
	21. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Geschichte der Frühen Neuzeit und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Maren Lorenz
	22. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Kunstgeschichte der Moderne mit einem Schwerpunkt in der Kultur- und Geschlechtergeschichte Prof. Dr. Anne Söll
	23. Fakultät für Geschichtswissenschaften: Transnationale Geschichte des 19. Jahrhunderts Prof. Dr. Sandra Maß
	24. Fakultät für Philologie: Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky
	25. Fakultät für Philologie: Transformationen audiovisueller Medien unter der besonderen Berücksichtigung von Gender und Queer Theory Prof. Dr. Henriette Gunkel
	26. Fakultät für Sozialwissenschaft: Gender Studies Prof. Dr. Katja Sabisch
	27. Fakultät für Sozialwissenschaft: Soziologie/Soziale Ungleichheit und Geschlecht Prof. Dr. Heike Kahlert
	28. Fakultät für Sozialwissenschaft: Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung Prof. Dr. Karim Fereidooni
	29. Medizinische Fakultät: Funktionelle Proteomik Prof. Dr. Katrin Marcus
	30. Medizinische Fakultät: Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie Prof. Dr. Sigrid Elsenbruch
	31. Geschichtswissenschaft: Neuere und Neueste Geschichte/Geschlechtergeschichte Prof. (i. R.) Dr. Regina Schulte

3. Universität Bochum	32. Sozialwissenschaft: Soziologie, Geschlechter- und Sozialstrukturforschung Prof. (i. R.) Dr. Ilse Lenz
	33. Fakultät für Philologie: Film- und Fernsehwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der medialen Konstruktion von Gender Prof. (i. R.) Dr. Eva Warth
4. Universität Bonn	34. Fakultät für Katholische Theologie: Mittlere und Neuere Kirchengeschichte/Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung Prof. Dr. Gisela Muschiol
	35. Philosophische Fakultät: Politische Wissenschaft und Soziologie Prof. (i. R.) Dr. Doris Mathilde Lucke
	36. Medizin: Gynäkologische Psychosomatik Prof. (i. R.) Dr. Anke Rohde
5. TU Dortmund	37. Fakultät für Kulturwissenschaften: Neue und neueste deutsche Literatur mit dem Schwerpunkt Gender und Diversität Prof. Dr. Sigrid Nieberle
	38. Fakultät Raumplanung: Stadt- und Regionalsoziologie Prof. Dr. Susanne Frank
	39. Fakultät Sozialwissenschaften: Soziologie der Geschlechterverhältnisse Prof. Dr. Mona Motakef
	40. Zentrum für Hochschulbildung: Hochschuldidaktik und Hochschulforschung Prof. Dr. Liudvika Leisyte
	41. Hochschuldidaktik: Allgemeine Hochschuldidaktik/Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Sigrid Metz-Göckel
	42. Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften: Kulturgeschichte der Textilien Prof. (i. R.) Dr. Gabriele Mentges
	43. Raumplanung: Frauenforschung und Wohnungswesen in der Raumplanung Prof. (i. R.) Dr. Ruth Becker
	44. Rehabilitationswissenschaft: Frauenforschung in Rehabilitation und Pädagogik bei Behinderung Prof. (i. R.) Dr. Ulrike Schildmann
	6. Universität Duisburg-Essen
46. Fakultät für Bildungswissenschaft: Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von migrations- und geschlechtsspezifischen Bildungsprozessen Prof. Dr. Patricia Olivera Stošić	
47. Fakultät für Bildungswissenschaft: Allgemeine Erziehungswissenschaft mit Berücksichtigung der Genderperspektive Prof. Dr. Friederike Schmidt	
48. Fakultät für Bildungswissenschaft: Arbeits- und Organisationspsychologie mit dem Schwerpunkt Belastung und Beanspruchung im Lehrerberuf Prof. Dr. Silja Bellingrath	
49. Fakultät für Bildungswissenschaften: Allgemeine Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Gisela Steins	

6. Universität Duisburg-Essen	50. Fakultät für Bildungswissenschaften: Migrations- und Ungleichheitsforschung Prof. Dr. Nicolle Pfaff
	51. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialwissenschaften des Sports und Sportdidaktik Prof. Dr. Ulf Gebken
	52. Fakultät für Geisteswissenschaften: Germanistische Linguistik: Digitale Kommunikation in Vermittlungskontexten Prof. Dr. Eva Gredel
	53. Fakultät für Geisteswissenschaften: Geschichte: Geschichte des Mittelalters Prof. Dr. Amalie Föbel
	54. Fakultät für Geisteswissenschaften: Postcolonial Studies Prof. Dr. Patricia Plummer
	55. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozialpolitik Prof. Dr. Ute Klammer
	56. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Politische Theorie Prof. Dr. Franziska Martinsen
	57. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Didaktik der Sozialwissenschaften Prof. Dr. Sabine Manzel
	58. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziale Ungleichheit und Genderforschung Prof. Dr. Annette von Alemann
	59. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Soziologie mit dem Schwerpunkt Vergleichende Soziologie Prof. Dr. Sigrid Quack
	60. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Sozioökonomie mit Schwerpunkt Empirische Ungleichheitsforschung Prof. Dr. Miriam Rehm
	61. Fakultät für Gesellschaftswissenschaften: Comparative Sociology and Japanese Society Prof. Karen A. Shire, Ph. D.
	62. Fakultät für Ingenieurwissenschaften: Medien und Kommunikation unter Einschluss von Genderperspektiven im Umgang mit neuen Technologien Prof. Dr. Nicole Krämer
	63. Fakultät für Medizin: Molekulargenetik von Adipositas und Essstörungen unter Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Aspekten Prof. Dr. Anke Hinney
	64. Fakultät für Medizin: Viszerale Transplantation unter Berücksichtigung genderspezifischer Aspekte Prof. Dr. Arzu Oezcelik
	65. Fakultät für Bildungswissenschaften: Sozialisationsforschung unter besonderer Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Sozialisation mit dem Schwerpunkt ausländischer Mädchen und Frauen Prof. (i. R.) Dr. Renate Nestvogel
66. Fakultät für Bildungswissenschaften: Erziehungswissenschaft – Weiterbildung und Frauenbildung Prof. (i. R.) Dr. Anne Schlüter	



7. Universität Düsseldorf	67. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Kulturwissenschaften und Genderforschung Prof. Dr. Andrea Germer
	68. Philosophische Fakultät: Modernes Japan Prof. Dr. Annette Schad-Seifert
	69. Philosophische Fakultät: Modernes Japan: Japanbezogene Frauen- und Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Michiko Mae
8. FernUniversität Hagen	70. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Bildung und Differenz Prof. Dr. Katharina Walgenbach
	71. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Empirische Bildungsforschung Prof. Dr. Julia Schütz
	72. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Digitale Transformation in Kultur und Gesellschaft Prof. Dr. Jennifer Eickelmann
	73. Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften: Literatur- und medienwissenschaftliche Genderforschung Jun.-Prof. Dr. Irina Gradinari
9. DSHS Köln	74. Institut für Soziologie und Genderforschung: Soziologie und Sportsoziologie (Arbeitsbereich Geschlechterforschung im Sport) Prof. (i. R.) Dr. Ilse Hartmann-Tews
	75. Institut für Soziologie und Genderforschung: Diversitätsforschung im Sport Prof. Dr. Bettina Rulofs
10. Universität Köln	76. Humanwissenschaftliche Fakultät: Ältere Deutsche Sprache und Literatur mit den Schwerpunkten Spätmittelalter, Frühe Neuzeit und historische Geschlechterforschung Prof. Dr. Monika Schausten
	77. Humanwissenschaftliche Fakultät: Historische Bildungsforschung mit Schwerpunkt Gender History Prof. Dr. Elke Kleinau
	78. Humanwissenschaftliche Fakultät: Methoden der Bildungs- und Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung der Genderforschung Prof. Dr. Susanne Völker
	79. Humanwissenschaftliche Fakultät: Organisation, Technik und Geschlecht Prof. Dr. Eva Sänger
	80. Medizinische Fakultät: Neuropsychologie und Gender Studies Prof. Dr. Elke Kalbe
	81. Philosophische Fakultät: Allgemeine Literaturwissenschaft/Medientheorie mit Schwerpunkt in der Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Liebrand
	82. Philosophische Fakultät: Englische Literatur- und Kulturwissenschaft (Schwerpunkt Gender und Queer Studies) Prof. Dr. Susanne Gruß
	83. Philosophische Fakultät: Englische Literaturwissenschaft Prof. (i. R.) Dr. Beate Neumeier
84. Philosophische Fakultät: Neuere deutsche Literaturwissenschaft Prof. Dr. Manuela Günter	

10. Universität Köln	85. Musikwissenschaften: Musikdidaktik Prof. (i. R.) Dr. Ute Büchter-Römer
11. Universität Münster	86. Exzellenzcluster Religion und Politik: Ethnologie Prof. Dr. Dorothea E. Schulz
	87. Exzellenzcluster Religion und Politik: Prof. Dr. Christel Gärtner
	88. Zentrum Islamische Theologie: Prof. Dr. Dina El Omari
	89. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft Prof. Dr. Annette Zimmer
	90. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt der Theorie und Politik von Geschlechterverhältnissen Prof. Dr. Gabriele Wilde
	91. Fachbereich Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften: Soziologie von Arbeit und Wissen Prof. Dr. Stefanie Ernst
	92. Fachbereich Physik: Experimentelle Physik und Geschlechterforschung in der Physik Prof. Dr. Cornelia Denz
	93. Katholisch-Theologische Fakultät: Moraltheologie Prof. Dr. Monika Bobbert
	94. Katholisch-Theologische Fakultät: Christliche Sozialwissenschaft und sozioethische Genderforschung Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
	95. Katholisch-Theologische Fakultät: Religionspädagogik und Bildungsforschung Prof. Dr. Judith Könemann
	96. Katholisch-Theologische Fakultät: Altes Testament und Theologische Frauenforschung Prof. (i. R.) Dr. Marie-Theres Wacker
12. Universität Paderborn	97. Fakultät für Naturwissenschaften: Lebensführung und Sozioökonomie des privaten Haushalts Prof. Dr. Nina Klünder
	98. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft: Erziehungswissenschaft: Bildung, Geschlecht, Gesellschaft Prof. Dr. Antje Langer
	99. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literaturwissenschaft und Intermedialität Prof. Dr. Claudia Öhlschläger
	100. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Gender Studies Prof. Dr. Jörn Steigerwald
	101. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Germanistik und Vergleichende Literaturwissenschaft: Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft Jun.-Prof. Dr. Hendrik Schlieper
	102. Fakultät für Kulturwissenschaften/Musikwissenschaft: Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung¹ Prof. Dr. Rebecca Grotjahn
	103. Fakultät für Kulturwissenschaften/Psychologie: Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie unter Berücksichtigung der Geschlechterforschung Prof. Dr. Heike M. Buhl

¹ Die Professur „Musikwissenschaft mit Schwerpunkt Genderforschung“ ist auch an der Hochschule für Musik Detmold angesiedelt, sodass die Professur an zwei Standorten vertreten ist.

12. Universität Paderborn	104. Fakultät für Kulturwissenschaften: Allgemeine Soziologie Prof. Dr. Birgit Riegraf
	105. Fakultät für Kulturwissenschaften: Didaktik der Sozialpädagogik Prof. Dr. Nina Göddertz
	106. Fakultät für Kulturwissenschaften: Mediensoziologie Prof. Dr. Jutta Weber
	107. Fakultät für Kulturwissenschaften: Praktische Philosophie Prof. Dr. Ruth Hagengruber
	108. Fakultät für Kulturwissenschaften: Amerikanistik: Literatur- und Kulturwissenschaft Prof. Dr. Miriam Strube
	109. Fakultät für Maschinenbau: Technik und Diversity Jun.-Prof. Dr. Ilona Horwath
	110. Fakultät für Kulturwissenschaften/Institut für Erziehungswissenschaft: Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. (i. R.) Dr. Barbara Rendtorff
13. Universität Siegen	111. Fakultät für Kulturwissenschaften: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Gender Studies Prof. (i. R.) Dr. Gisela Ecker
	112. Fakultät Bildung, Architektur, Künste/Musik: Populäre Musik und Gender Studies Prof. Dr. Florian Heesch
	113. Fakultät Bildung, Architektur, Künste: Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Grundschule und Gender Studies Prof. Dr. Alexandra Flügel
	114. Philosophische Fakultät/Katholische Theologie: Die Bibel und ihre Didaktik – Gender Studies/Masculinity Studies Prof. Dr. Hans-Ulrich Weidemann
	115. Philosophische Fakultät: Didaktik der Geschichte Prof. Dr. Bärbel P. Kuhn
	116. Philosophische Fakultät: Theoretische Philosophie Prof. (i. R.) Dr. Marion Heinz
	117. Erziehungswissenschaften: Sozialpädagogik/Genderforschung/Wohlfahrtsgeschichte Prof. (i. R.) Dr. Sabine Hering
14. Universität Wuppertal	118. Institut für Gründungs- und Innovationsforschung: Entrepreneurship Education Prof. Dr. Brigitte Halfas
	119. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften: Praktische Philosophie Prof. Dr. Friederike Kuster
	120. Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften: Historisch-komparative Wissenschafts- und Technikforschung Jun.-Prof. Dr. Cécile Stephanie Stehrenberger
	121. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften: Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung Prof. Dr. Rita Casale

14. Wuppertal	122. Philosophische Fakultät: Didaktik der deutschen Sprache und Literatur mit Schwerpunkt Sprachdidaktik Prof. Dr. Kirsten Schindler
	123. Institut für Sportwissenschaft: Arbeitsbereich Sportdidaktik Prof. Dr. Judith Frohn
	124. Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften: Theorie der Schule und Allgemeine Didaktik Prof. (i. R.) Dr. Maria Anna Kreienbaum
	125. Bildungs- und Sozialwissenschaften: Pädagogik Prof. (i. R.) Dr. Felizitas Sagebiel
	126. Design und Kunst: Kunst- und Designgeschichte Prof. (i. R.) Dr. Gerda Breuer
15. FH Bielefeld	127. Fachbereich Ingenieurwissenschaften/Architektur/Bauingenieurwesen: Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung unter besonderer Berücksichtigung der Rolle der Frau im Baubetrieb und Handwerk Prof. Dipl.-Ing. Bettina Mons
	128. Fachbereich Sozialwesen: Gesellschaftstheorie, Gender Studies und Konstituierung sozialer Ungleichheit Prof. Dr. Claudia Rademacher
	129. Fachbereich Sozialwesen: Sozialarbeitswissenschaften Prof. Dr. Melanie Plößer
16. FH Dortmund	130. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Politik- und Sozialwissenschaften Prof. Dr. Ute Fischer
	131. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Klinische Psychologie und Sozialpsychologie Prof. Dr. Katja Nowacki
	132. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Sozialmedizin und Public Health mit Schwerpunkt Geschlecht und Diversität Prof. Dr. med. Gabriele Dennert
	133. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Soziologie, Bildung und Migration Vert.-Prof. PD Dr. Banu Citlak
	134. Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften: Soziologie Prof. Dr. Christina Möller
17. HS Bochum	135. Fachbereich Wirtschaft: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Marketing unter besonderer Berücksichtigung von Genderfragen Prof. Dr. Susanne Stark
18. HS Bonn-Rhein-Sieg	136. Elektrotechnik, Maschinenbau und Technikjournalismus: Journalistik: Insbesondere Online-Journalismus, Gender und Medien Prof. Dr. Susanne Keil
19. HS Düsseldorf	137. Fachbereich Architektur: Architektur und Innenarchitektur Prof. Tanja Kullack
	138. Fachbereich Design: Gender & Cultural Studies Prof. Dr. Yvonne P. Doderer
	139. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziologie mit besonderem Schwerpunkt Geschlechtersoziologie Prof. Dr. Christiane Leidinger



19. HS Düsseldorf	140. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Ästhetische Praxis & Text Prof. Dr. Swantje Lichtenstein
	141. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Soziale Arbeit und Migration Prof. Dr. Susanne Spindler
	142. Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften: Sozialpolitik Prof. Dr. Silke Tophoven
20. FH Südwestfalen	143. Fachbereich Informatik und Naturwissenschaften: Informatik und Diversity Prof. Dr. RyLee Hühne
21. HS Niederrhein	144. Sozialwesen: Heil- und Inklusionspädagogik in der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Sandra Glammeier
22. HS Rhein-Waal	145. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung Prof. Dr. Eva Maria Hinterhuber
	146. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Pädagogik mit dem Schwerpunkt Didaktik im Kindesalter Prof. Dr. Heike Helen Weinbach
	147. Fakultät für Gesellschaft und Ökonomie: Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt Diversität und Inklusion Prof. Dr. Ingrid Jungwirth
23. HS Ruhr West	148. Institut Informatik: Human Factors and Gender Studies Prof. Dr. Sabrina Eimler
24. TH Köln	149. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Schwerpunkt Geschlechterforschung Prof. Dr. Inken Lind
	150. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Psychologie mit dem Schwerpunkt Sozialpsychologie Prof. Dr. Renate Kosuch
	151. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Interkulturelle Bildung in sozialen Organisationen Prof. Dr. Schahrazad Farrokhzad
	152. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Zivil- und Sozialrecht Prof. Dr. Julia Zinsmeister
	153. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Sigrid Leitner
	154. Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften: Kultur- und Medienpädagogik Prof. Dr. Angela Tillmann
	155. Design: Gender und Design und qualitative Designforschung Prof. (i. R.) Dr. Uta Brandes
	156. Sozialwissenschaften: Psychologie Prof. (i. R.) Dr. Sabine Scheffler
25. Westfälische HS	157. Fachbereich Wirtschaft: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management und Personalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung frauenspezifischer Aspekte Prof. (i. R.) Dr. Katrin Hansen



25. Westfälische HS	158. Fachbereich Wirtschaft und Informationstechnik: Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management unter Berücksichtigung von Gender und Diversity Prof. Dr. Kerstin Ettl
26. Folkwang Universität der Künste	159. Fakultät 4: Gender und Diversity Prof. Dr. Simon Dickel
27. Kunsthochschule für Medien, Köln	160. Mediale Künste: Queer Studies in Künsten und Wissenschaft Prof. Dr. Isabell Lorey
28. Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen	161. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Köln: Interkulturelle Kompetenzen und Diversity-Management Prof. Dr. Bettina Franzke
	162. Allgemeine Verwaltung/Rentenversicherung/Studienort Dortmund: Politikwissenschaft und Soziologie Prof. Dr. Andrea Walter
29. Evangelische Hochschule RWL	163. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Heilpädagogik mit dem Schwerpunkt Begleitung von Menschen mit Behinderung Prof. Dr. Kathrin Römisch
	164. Fachbereich Heilpädagogik und Pflege: Politikwissenschaft/Sozialpolitik Prof. Dr. Caroline Richter
	165. Fachbereich Soziale Arbeit, Bildung und Diakonie: Psychologie Prof. Dr. Cinur Ghaderi
30. Katholische HS Nordrhein-Westfalen, Abt. Aachen, Münster und Köln	166. Sozialwesen/Abt. Aachen: Musik und Soziale Arbeit Prof. Dr. Marion Gerards
	167. Sozialwesen/Abt. Münster: Soziologie Prof. Dr. Judith Conrads
	168. Sozialwesen/Abt. Münster: Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit Prof. Dr. Grit Höppner
	169. Sozialwesen/Abt. Köln: Soziologie Prof. (i. R.) Dr. Angelika Schmidt-Koddenberg
	170. Sozialwesen/Abt. Münster: Soziologie Prof. (i. R.) Dr. Brigitte Hasenjürgen
31. Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel	171. Neues Testament und Theologische Geschlechterforschung Prof. Dr. Claudia Janssen
32. Fliedner FH Düsseldorf	172. Management und Diversity Prof. Dr. Susanne Kröhnert-Othman
33. FOM Hochschule Essen	173. Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement, Rektoratsbeauftragte für Diversity Management Prof. Dr. Anja Seng
34. IUBH Internationale Hochschule	174. Fachbereich Gesundheit & Soziales/Standort Köln: Sozialmanagement Prof. Dr. Petra Merenheimo
	175. Fachgebiet: Sozialwissenschaften/Standort Dortmund: Sozialwissenschaften Prof. Dr. Michaela Quente

Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW
Universität Duisburg-Essen | 45127 Essen
www.netzwerk-fgf.nrw.de

ISBN 978-3-936199-40-6